gruenstift-duesseldorf.de

Mai – August 2022 | Heft 105

grünstift

DAS DÜSSELDORFER UMWELTMAGAZIN

WILDES GRÜN
Regiosaatgut

ESSBARES GRÜN
Mietergärten

SCHÜTZENDES GRÜN
Himmelgeister Deich

cambio CarSharing

Jetzt auch in Düsseldorf

Das richtige Auto für jeden Zweck.
Wann Sie wollen, wohin Sie wollen.

CarSharing heißt
mehr Flexibilität,
mehr Klimaschutz und
weniger Kosten.

cambio-CarSharing.de

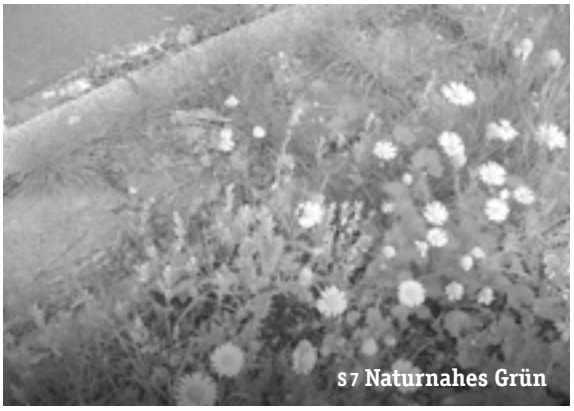
NiederrheinRanger

Naturgärten Willemsen

Beratung - Planung - Gestaltung – Pflege
47804 Krefeld Tel.: 02151–3253907
www.niederrheinranger.de

Fachbetrieb für Naturnahes Grün
NaturGarten e.V.

Empfohlen von
Bioland



S 7 Naturnahes Grün

S 14 Regenwasser

S 4 Unterwegs in Düsseldorf

S 10 Laut Urteil rechtswidrig

Von der Natur inspiriert

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder geht es in dieser Ausgabe darum, wie sich die Stadt auf den Klimawandel einstellen kann. Schließlich soll das Leben für uns Menschen erträglich bleiben, wir wollen vor Hitze- und Starkregenfolgen geschützt werden. Wie gut, dass es dafür Lösungen gibt, die sich an der Natur orientieren: Rigolen, Grünstreifen an den Straßen, Dachgärten usw. Wie gut, dass es für dieses Grün auch Lösungen gibt, die auf heimische bzw. regionale Pflanzen setzen und damit auch die Artenvielfalt unserer Flora und Fauna fördern – die brauchen wir schließlich ebenfalls zum Überleben. Wie bedauerlich, dass solches Denken und Wissen noch kaum bei Stadtplaner:innen und Wettbewerbsjurys angekommen ist; da muss noch nachgebessert werden.

Ebenfalls nachgebessert werden muss bei den Planungen für die Sanierung des Himmelgeister Deichs auf der bestehenden Trasse: Das Urteil vom OVG Münster folgte der Klage des BUND – ein großer Erfolg! Positiv stimmen auch weitere Ideen und Aktionen in der Stadt, von denen in dieser Ausgabe berichtet wird, wenn auch der Ukraine Krieg alles überschattet.

Ich wünsche eine informative und anregende Lektüre.

Lika Weingarten, Redaktionsleitung

Inhalt

Seite

NATUR UND UMWELT

Unterwegs in Düsseldorf 4
Südpark und Botanischer Garten
Rotbuche 5
Denkmal für den Baum des Jahres
Regionales Saatgut 6
Für artenreiche Blühwiesen
Naturnahes Grün 7
Die Stadt muss bunt werden

MENSCH UND STADT

Gärten für Mieter:innen 8
Der Ernährungsrat berät
Laut Urteil rechtswidrig 10
Planung zum Himmelgeister Deich
Anpassung an den Klimawandel 11
Maßnahmenkatalog der Stadt
Verkehrswende 13
Sternfahrt per Rad und Demo zu Fuß
Stadtradeln 13
Anmelden und mitmachen
Regenwasser 14
Zurückhalten und nutzen
Krieg und Klima 16
Erreichen der Klimaziele schwierig

AUS DEN VEREINEN

UZD 16
BUND 17
Biostation.....19
NaturFreunde.....20
Ökotop Heerdt 21
SGV 22
SID 23
VCD 24
VEN 25
Waldkindergarten 26

Autor:innen/Impressum 27
Termine 27
Adressen 31

Titelfoto: Hochstaudenflur im Ökotop, Foto: Michael Bonke
Fotos oben: Lika Weingarten 2x, Klaus Steves/ pixelio.de, Deichkonferenz

← zurück zum Inhalt

Wanderbare Rheinmetropole

Zu Fuß durch unsere Stadt – Teil 13: Vom Volksgarten zum Botanischen Garten

Frühling im Südpark Foto: Lika Weingarten

Brücker Bach mit Brücke Foto: Wolfgang Hilberich

Startpunkt:
Auf´m Hennekamp, ÖPNV ab Hbf. S1, S6 und Bahnlinie 706
Zielpunkt:
Haltestelle Uni Ost/Botanischer Garten Linie U79, U73 und 704 oder Uni Süd Buslinien 735, 827, 835 und 836
Wanderzeit:
etwa 1,5 Stunden ca. 5 Kilometer, mit Aufenthalt im Botanischen Garten 3,5 Stunden

Den **Volksgarten** betreten wir am Eingang beim sogenannten Zeitfeld des Künstlers Klaus Rinke, wo Bahnhofsuhren im Gleichtakt ticken. Die Parkanlage erstreckt sich nach Osten. Auf dem mit Laternen bestückten Hauptweg bleiben wir auch bei der ersten Wegkreuzung. Wir folgen dem Hinweis TG81 – das Schild ist schon in die Jahre gekommen. Bei der Laterne 373 biegen wir rechts ab, kurz danach steuern wir bei der Gabelung links auf fest montierte Spieltische und Stühle zu. Dahinter – vor dem Nebeneingang des **Stoffeler Friedhofs** – gehen wir links auf gepflastertem Weg weiter. Einmündungen und Abbiegungen beachten wir nicht, wir bleiben immer in Zaunnähe. So durchschreiten wir das Rhododendrontal. Bei dem hohen, mitten auf der Wegkreuzung stehenden bunten Kunstwerk (Stifte) gehen wir geradeaus weiter. Wir laufen weiter bis zum Weiher. Es geht nach rechts um den Weiher herum und dann nach links. Das wache Auge entdeckt einige Kunstwerke über dem Wasser oder auch darin.

Wir sind nun im von Nord nach Süd verlaufenden **Südpark**. Weiter geht es zunächst geradeaus, bis wir auf der linken Seite zwei Brücken erreichen. Ab hier geht es rechts Richtung Heckenlabyrinth, was wir umrunden, um dann auf dem Hauptweg weiterzugehen. Um die Schönheit der kleinen Themengärten rechts und links zu bestaunen, lohnen sich Abstecher dorthin. Vor dem Haus Deichgraf am Ende der Gartenachse steigen wir die Treppen hinauf, gehen oben rechts weiter über den Deich. Wir nähern uns dem Gatter des Streichelzoos und laufen daran entlang; rechts lädt das Café Südpark zum Verweilen ein. Hinter dem Café bleiben wir auf dem Hauptweg. Bei der Laterne 181 steigen wir nach links leicht aufwärts. Hier verlassen wir den Südpark. Oben angelangt überqueren wir auf einer Brücke die Werstener Straße und den Südlichen Zubringer.

Gleich hinter dem Mäuerchen mit Blick auf einen Teich geht es halbrechts abwärts und weiter rechts. Bald wandern wir zwischen dem Ufer und dem Sportzentrum der Universität. Bei einem Durchlass für Fußgänger folgen wir dem Weg. Links liegt der Baggersee. Wenn man genau hinschaut, sieht man große Wasserschildkröten. Am Ende des Wegs steigen wir den Damm hinauf und halten uns sofort scharf rechts. Links unten fließt der **Brücker Bach**, der Wersten vom Universitätsgelände trennt. Bald sehen wir rechts den **Botanischen Garten** und links eine Holzbrücke. Es geht weiter auf dem Damm bis zum nächsten Weg rechts, bis zum Haupteingang des Botanischen Gartens. Ein Abstecher dorthin ist sehr zu empfehlen.

Um zur Bahnlinie zu kommen, sollte man vom Haupteingang des Botanischen Gartens aus nach links gehen, um dann rechts der Straße zu folgen. Hier sieht man noch Gewächshäuser stehen. Am Ausgang der Uni gehen wir nun rechts, und wenige Meter weiter ist die Haltestelle Uni Ost.

Hier endet unsere dreizehnte Tour „Zu Fuß durch unsere Stadt“. Viel Spaß beim Nachwandern, bis zur nächsten Tour. „Frisch auf“ wünscht der SGV.

Wolfgang Hilberath

Teich am Haus Deichgraf Foto: Wolfgang Hilberich

WANDERSTATIONEN

Der **Volksgarten** wurde 1895/96 als offene Parkanlage in natürlichem Stil angelegt. Weiher, Alleen, Busch- und Baumgruppen sind mit gewundenen Wegen verbunden. Das Rhododendron-Tal ist erst 1987 angelegt worden. Wegen der Mischung von früh und spät blühenden Büschen können wir uns im Frühjahr längere Zeit an ihren Farben erfreuen. Leider sind inzwischen schon viele Rhododendren abgestorben.

Der **Stoffeler Friedhof** wurde 1879 eröffnet. Die ursprünglich 17 Hektar große Anlage folgte einer strikten Geometrie, die das Gelände in 12 Grabfelder aufteilte. Die erste Erweiterung wurde bereits 1894 vorgenommen; es kamen geschwungene Wege hinzu. Die Kapelle mit Orgel ist von 1910 und steht unter Denkmalschutz. Eine letzte Erweiterung erfolgte im Jahre 1975.

Der **Südpark** wurde für die Bundesgartenschau 1987 angelegt. Eine 600 Meter lange Achse, im südlichen Teil mit Wasserführung, verbindet 16 Themengärten mit unterschiedlichen Landschaftsformen, Pflanzenwelten und Blühaspekten. Skulpturen internationaler Künstler ergänzen die Natur. Der Park ist insbesondere an der Westseite von Kleingärten umgeben. Davor liegt der VHS-Biogarten; dort kann man das Gärtnern mit der Natur kennenlernen. Der Arbeitskreis pflegt den Garten, pflanzt Gemüse und Kräuter an, erntet Obst und Beeren und schafft gleichzeitig einen Lernort für alle umweltinteressierten Gärtner:innen.

Am südwestlichen Rand des Südparks befindet sich eine restaurierte Hofanlage, das „Höfchen", mit einem Streichelzoo. Die Schafe grasen auf den Wiesen, die Riesenrammler flitzen trotz ihrer Größe blitzschnell durch ihre Ställe, während sich die Schweine lieber im Matsch suhlen und genüsslich fressen. Wer die Tiere gerne füttern möchte, kann Bio-Heucobs für ein geringes Entgelt erwerben. Dieses Futter schadet den Tieren nicht – mitgebrachtes Futter ist verboten. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Bioladen und das Südparkcafé. Seit vergangenem Jahr unterhält die Solidarische Landwirtschaft nebenan einen Gemeinschaftsgarten. Die gesamte Südpark-Anlage wird von der Werkstatt für angepasste Arbeit betreut.

Der **Brückerbach** ist ein Mündungsarm der Südlichen Düssel und durchfließt den Ortsteil Wersten. Seine in den vergangenen Jahren sanierten Deiche schützen vor allem Wersten, Holthausen, Itter, Himmelgeist und Bilk. Bei extremem Rheinhochwasser staut sich das Wasser bis zur Brücke Auf´m Rott/Rheindorfer Weg.

Der **Botanische Garten** Düsseldorf liegt am Himmelgeister Rheinbogen. Er gehört zur Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und zu dem dortigen Institut für Botanik. 1979 fertiggestellt, beheimatet er inzwischen rund 6.000 Arten. Schwerpunktmäßig werden Pflanzen der gemäßigten Klimazonen gezeigt. Der zentral gelegene Kuppelbau ist ein Kaltgewächshaus mit einer Grundfläche von rund 1.000 m² und einer Wintertemperatur von 12-15 °C. Er enthält Pflanzen aus Gebieten mit warmen, trockenen Sommern und regenreichen Wintern. Dies sind Pflanzen des Mittelmeerraums und der Kanarischen Inseln, aber auch Pflanzen aus Australien, Neuseeland, Asien, Südafrika, Chile und Kalifornien.

Wolfgang Hilberath (Quellen: Düsseldorf.de, Düsseldorf Magazin Info, Wikipedia, Droste)

← zurück zum Inhalt

Natur-Kunst-Werk Buche

Abgestorbener Stamm im Ostpark wird ein Mahnmal

Im September vergangenen Jahres sammelten Mitglieder der Baumschutzgruppe am Rhein Treibholz ein und brachten es in den Ostpark zum hohen, kronenlosen Stamm einer Buche. Am Fuß des Stammes legten sie die Hölzer zunächst sternförmig aus und verbanden sie dann an ihren äußeren Enden durch weitere Äste zu einem Ring um den Stamm.

Mit dieser Aktion wollten die Baumschützer:innen an die Extremereignisse der letzten Jahre erinnern. Die abgestorbene Buche gibt Zeugnis vom Sturm Ela 2014, bei dem der Baum einen großen Ast und seine Standsicherheit verlor, weshalb man ihn später kappte. Das Treibgut wurde mit dem Rheinhochwasser 2021 ans Düsseldorfer Ufer gebracht. Tief Bernd ließ durch seinen Starkregen auch die nördliche Düssel anschwellen, so dass sie die Ostparksiedlung überschwemmte.

Die abgestorbene Buche, die als Totholz weiter wichtige Aufgaben für das Ökosystem erfüllt, ist nun von einem Wall umgeben, um ihr „die Würde zu geben, weiterhin aufrecht sterben zu können. Der Wall wird sie solange schützen, wie dieses Denk- und Mahnmal respektiert wird", sagte Andrea Vogelgesang, Sprecherin der Gruppe. Während der Aktion verlas Uli Schürfeld einen Appell für einen anderen Umgang mit der Natur.

Lika Weingarten (Quelle: http://baumschutzgruppe-duesseldorf.de/)

Foto: www.mutbuergerdokus.de

Die Rotbuche

Fagus sylvatica ist Baum des Jahres 2022. Mit nur etwa 0,3 Prozent wies der Buchenbestand die geringste Absterberate der Bäume in Deutschland von 2018-2020 auf. „Die allermeisten dieser abgestorbenen Buchen standen an sonnenexponierten Süd- und Südwesthängen auf Böden, die wenig Wasser speichern können. Es spricht viel dafür, dass die Buche insgesamt ihren Platz in den Wäldern trotz der sich ändernden klimatischen Verhältnisse durchaus halten und auch einen Teil ihres an die Fichten gegangenen Terrains zurückbekommen kann. Das wäre nicht schlecht. Denn die Buche gilt als das „Wasserwerk" des Waldes und wäre geeignet, die Gefährdung der Wälder durch die zunehmenden Dürreperioden zumindest abzumildern."

(https://baum-des-jahres.de)

← zurück zum Inhalt

Samen für Blühwiesen

Beim Kauf von Saatgut auf die Ursprungsgebiete achten!

Über bunte Blühflächen auf Baumscheiben, am Wegesrand, im Garten oder auf dem Balkon freuen sich Menschen und Insekten. Für viele spezialisierte Insekten stimmt das jedoch nur, wenn dafür Blühmischungen verwendet werden, die in erster Linie Samen heimischer Pflanzenarten enthalten.

Die als „Blumenwiesen" oder „Bienenfutter" verkauften Samentütchen aus Gartencentern, Baumärkten oder Supermärkten enthalten oft viele Zuchtformen nichtheimischer Arten. Diese sind dann zwar eine Augenweide für die Menschen, nützen aber nur sehr wenigen Insekten. Denn die heimischen Insekten haben sich über Jahrmillionen an die heimischen Wildpflanzen angepasst. Viele Spezialisten, insbesondere unter den Wildbienen und Schmetterlingen, brauchen sogar ganz spezielle heimische Pflanzengruppen oder -arten zum Überleben.

Regiosaatgut

Und es geht noch besser als nur heimisch, nämlich regional. Unsere heimischen Wildpflanzen weisen in der Regel genetische Anpassungen an ihre Region auf. So können zum Beispiel die Blühtermine der Wiesen-Flockenblumen je nach Herkunft der Samen bis zu 17 Tage auseinanderliegen. Dies hat dann wieder Auswirkungen auf die Tierwelt. Schließlich haben sich zahlreiche Insekten, die die Blütenköpfe bewohnen oder sich von deren Nektar, Pollen oder Samen ernähren, auf den regional üblichen Zeitplan eingerichtet. So kann es durchaus sein, dass die ganze Lebensgemeinschaft in Schwierigkeiten kommt, wenn gebietsfremde Pflanzen zur falschen Zeit blühen. Untersuchungen haben auch gezeigt, dass regionale Arten ein kräftigeres Wachstum und mehr Blütenbildung als ortsfremde Genotypen aufwiesen.

Um diese genetische Vielfalt zu erhalten, sollte möglichst regionales Saatgut verwendet werden. Im Außenbereich (außerorts und nicht in Privatgärten) ist die Verwendung von zertifiziertem Regiosaatgut seit 2017 sogar durch §40 des Bundesnaturschutzgesetzes vorgeschrieben.

Aus zwei Regionen

Für die Sammlung und Vermehrung der regionalen Arten wurde Deutschland in mehrere Ursprungsgebiete aufgeteilt. Wer das sogenannte Regiosaatgut kaufen möchte, muss also wissen, in welchem Gebiet die Ansaatfläche liegt. Düsseldorf befindet sich überwiegend im Ursprungsgebiet 1. Die östlichen Stadtteile Gerresheim, Ludenberg und Hubbelrath gehören aber schon zum Bergischen Land und damit in das Ursprungsgebiet 7. Für Gebiet 1 gibt es Blühmischungen in kleinen Mengen zum Beispiel in dem online-shop *https://wild-saat-gut.de/* oder *www.lebensinseln-shop.de/*. Wer nur wenige Quadratmeter einsäen möchte, kann Samentütchen für je 1 m² auch persönlich beim Gartenamt, Kaiserswerther Straße (0211-8994800) oder in der Biologischen Station Haus Bürgel abholen (0211-9961212, Öffnungszeiten können sich coronabedingt ändern).

Da ist einiges zusammengekommen

Für das Bergische Land steht derzeit leider noch nicht ausreichend Saatgut zur Verfügung. Mit Förderung des Landschaftsverbands Rheinland sammeln deshalb die Biologischen Stationen des Bergischen Landes (BS Mittlere Wupper, BS Oberberg, BS Rhein-Berg und BS Haus Bürgel) Ausgangssaatgut und kümmern sich mit Landwirten aus der Region um die Vermehrung. So hat unsere Biostation Haus Bürgel mit Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen Samen von Zaunwicke, Sauerampfer und Ruchgras im Rotthäuser Bachtal und im Neandertal gesammelt. Ab 2023 wird dann auch aus dem Bergischen Land eine Wiesenmischung mit typischen Wiesenkräutern wie Margerite, Wiesen-Pippau und Wiesen-Labkraut zur Verfügung stehen. Weitere Informationen dazu auf der Seite *www.bergisches-saatgut.de*.

Text und Foto: Stefanie Egeling

Anzeige

← zurück zum Inhalt

Das neue Grün ist bunt und wild

Städte sollen und wollen Wildnis wagen. Ohne Umdenken und neues Wissen wird es nicht gehen.

Wie soll der Siedlungsraum der Zukunft aussehen? Welche Akteure bestimmen sein Aussehen? Welche Grünkonzepte prägen ihn? Welche Rolle spielen heimische Pflanzen? Wie bewahren wir in ihm Biodiversität? Hilft er gegen das Artensterben? Immerhin hat Deutschland 2013 eine „Nationale Strategie" zum Erhalt der biologischen Vielfalt beschlossen. Wie geht der Siedlungsraum mit dem Klimawandel um?

Mit diesen Fragen befassten sich im März internationale Referent:innen aus dem Bereich naturnaher Gartenbau. Biologe und Grünplaner Rainer Witt und der Verein „Naturgarten" hatten zu den jährlichen „Naturgartentagen" nach Grünberg eingeladen. Theorie und Praxis sowie Projekte und Beispiele für naturnahe Grüngestaltung aus verschiedenen Städten von Dessau bis San Francisco wurden vorgestellt und diskutiert.

Wissen um Lebensräume

Was heißt eigentlich naturnahes Grün? Alle Pflanzen sind doch Natur – da kann man eine Fläche auch mit Rollrasen auslegen und eine Hainbuchenhecke drum herum setzen, und gut ist? Eben nicht. Wie in den Referaten deutlich gemacht wurde, geht es um grüne Lebensräume, um das Zusammenleben unserer heimischen Pflanzen und Tiere. Um das zu berücksichtigen und zu fördern, muss man diese Flora und Fauna kennen – Lebensweisen, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Zusammenwirken, Auswirkungen. Bei der Pflanzenauswahl, bei der Vorbereitung des Bodens, beim Einsetzen der Pflanzen und bei ihrer Erhaltungspflege ist fachliches Wissen nötig. Das fehle aber leider zu oft bei den Akteuren in Gartenbau, Stadtplanung und Stadtrat, beklagten die Vortragenden; auch die Möglichkeit, mit naturnahem Bewuchs den klimatischen Veränderungen zu begegnen, würde zu wenig genutzt.

Baumscheibe in Brüssel Foto: Barbara Kropf

Ziel einer naturnahen Gestaltung ist eine lebenswerte städtische Mitwelt für alle Bewohner:innen – Pflanzen, Tiere und Menschen. Während die heimischen Pflanzen und Tiere in der Landschaft drastisch zurückgegangen sind – dies betrifft ihre Masse und die Zahl ihrer Arten – haben viele in den wilden Nischen der Siedlungsräume (noch) überleben können. Wenn sich aber in der Stadt weiter monotones Grün oder sogar Grau ausbreitet, geht das Artensterben der Tiere auch dort weiter. Und wird kaum bemerkt: „Jede neue Generation nimmt die verarmte Naturausstattung jeweils als Normalzustand hin, weil sie es nicht anders kennt", ist im Positionspaper des Vereins zu lesen.

Ein vernetztes Mosaik

Als Gegenmaßnahme nützt es wenig, in einigen Ecken der vorhandenen Parkanlagen den Rasen einfach stehen zu lassen. Und sogar wenn man dort artenreiche Wildblumenwiesen anlegen würde, wären es doch nur vereinzelte Vorkommen. Für die genetische Vielfalt müssen aber alle Lebensräume vom Stadtrand bis ins Zentrum vernetzt sein. Auch kleine Grünflächen haben dabei große Wirkung. Tagungsleiter Reinhard Witt hat eine Vision der zukünftigen Stadtlandschaft: Alle 50 Meter gibt es einen kleinen Lebensraum, z.B. eine Bauminsel, Wildsträuchergruppe oder einen Balkon, alle 100 Meter einen größeren, z.B. ein Dach, einen Parkplatz oder einen Streifen mit Bäumen, alle 500 Meter einen mindestens 100 Quadratmeter großen Lebensraum mit einer Grünanlage. Dazwischen Verbindungswege mit naturnahem Bewuchs, z.B. Seitenstreifen an der Straße und Mittelstreifen zwischen Straßenbahngleisen.

Naturnahe Gestaltung bezieht auch die Straßenbäume mit ein. Grünplanerin Katrin Kaltofen forderte für sie genügend Platz für ihre Wurzeln, ein natürliches Substrat, das nicht begangen oder gar überfahren wird, und einen Unterwuchs aus heimischen Stauden, der nicht ums Regenwasser konkurriert, sondern den Boden lockert und vor Austrocknung schützt. Am besten stehen Bäume in breiteren und längeren Grünstreifen; Extremstandorte wie auf Dächern und Tiefgaragen sollte man vermeiden.

Zusammen leben

Mit naturnah gestaltetem, den verschiedenen Standorten angepasstem Grün nimmt auch die Artenvielfalt der Tierwelt wieder zu. Ob die Pflanzen alle einheimisch sein sollen, wurde kontrovers diskutiert. Wegen des Klimawandel wird es wohl notwendig

← zurück zum Inhalt

Vorgärten-Wettbewerb

Das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz sucht ab sofort bis Juli klimafreundliche, naturnahe Vorgärten. 20 werden ausgewählt und von einer Jury begutachtet; 100 bis 1.000 Euro sind zu gewinnen. Infos und Bewerbung unter: *www.duesseldorf.de/umweltprojektfoerderung*.

sein, z.B. auf Bäume des nahen Mittelmeerraumes auszuweichen. Teilweise sind unsere Insekten aber spezialisiert auf bestimmte Pflanzen, während die Generalisten unter ihnen weniger Probleme haben. In den überall erhältlichen Tütchen mit Saatgutmischungen befinden sich überwiegend Samen nicht heimischer Blumen – sie sind für die generalistischen Honigbienen konzipiert. Andere Nektar und Pollen sammelnde Insekten bleiben außen vor, ebenso Käfer, Mücken, Blattläuse usw. Aber auch diese „Unbeliebten" haben ihren Platz im Lebenskreislauf, betonte Grünplanerin Ulrike Aufderheide, z.B. als Futter für Vögel, Frösche und Eidechsen. (Adressen mit empfehlenswertem Saatgut und weitere Informationen stehen auf der Seite des Vereins: *https://naturgarten.org/*)

Naturnahes öffentliches Grün wird heute wieder mehr akzeptiert, der „Sauberkeitsanspruch" der Stadtbewohner:innen ist wohl nicht mehr so hoch. Wildblumenfloren samt tierischen Besuchern werden als schön, lebendig und interessant geschätzt – und fotografiert... Pflanzen bieten also nicht nur Beschattung und Luftverbesserung, sondern ermöglichen auch solche Naturerfahrungen in unserem Wohnumfeld. Auch die sind ein wichtiger Beitrag zum Wohlbefinden und zur Erholung von uns Stadtmenschen. Und wie Reinhard Witt sagt, naturnaher Gartenbau ist „eine Lebensphilosophie, ist das bewusste Ja zu ‚leben und leben lassen,' zu heimischen Tieren und Pflanzen".

Text: Lika Weingarten

Mitglieder von „Naturgarten e.V." begutachten ein Wildpflanzenbeet Foto: Lika Weingarten

Gärtnern am Mietshaus

Urbanes Grün kann Sehnsuchtsort oder Belastung sein. Gärten für Mieter und Mieterinnen sind eine gute Lösung.

Viele Düsseldorfer:innen träumen von einem kleinen Garten! Die Pandemie hat den Wert von etwas Grün vor der Haustür noch einmal bewusster gemacht. Viele haben das Bedürfnis, sich ab und zu der Natur verbunden zu fühlen, mit ihren Kindern zu erleben, wie frische, leckere Lebensmittel wachsen, oder einfach in Ruhe draußen zu sein und durchzuatmen – auch ohne dafür erst mit dem Flugzeug tausende Kilometer und etliche Kilo CO_2 hinter sich zu lassen. Die Kleingartenvereine haben wieder lange Wartelisten, und es entstehen immer mehr Formen des gemeinsamen Gärtnerns in unserer Stadt.

Andererseits kennt man die zum Teil großen Flächen vor, hinter oder um Mietshäuser herum; sie sind meist einförmig, pflegeleicht grün, kurz geschnitten, nicht immer schön. Auf jeden Fall kein Raum für Artenvielfalt und Naturverbundenheit! Die Kosten für die dennoch nicht günstige Pflege muss auf die Miete umgeschlagen werden. Eigentlich wird dieses Grün eher als eine Belastung empfunden.

Gärten für Mieter:innen

Dabei gibt es eine für Natur, Mieter:innen und auch für Vermieter:innen vorteilhafte Alternative: „Mietergärten"! In den 1980er Jahren kam diese Idee aus den Niederlanden zu uns und wurde schon bei der Bundesgartenschau 1987 in Düsseldorf vorgestellt – damals entstand der Modellgarten „Düsselblümchen" im Südpark.

Die Idee: Flächen, die zum Miethaus gehören, werden zum Beispiel als kleine Einzelparzellen den Mieter:innen zur Verfügung gestellt, um sie selbst zu gestalten. Vermieter:innen können für die „Erstanlage von Mietergärten" (Amtsblatt 12/2020) sogar eine Förderung bei der Stadt Düsseldorf beantragen: *https://www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/dach-fassaden-und-innenhofbegruenung-dafib.html*

Von der Idee zur Praxis

Wir vom Ernährungsrat vermuten, dass es viele Menschen in Düsseldorf gibt, für die ein solcher Garten am Haus eine echte Steigerung der Lebensqualität bedeuten würde. Der erste Schritt: Vermieter oder Vermieterin fragen. Bei einer Wohnungsbaugenossenschaft haben wir einmal vorgehorcht – und die Aussage gehört: „Wenn Interessierte auf uns zukommen, sind wir da offen!"

Natürlich braucht es Absprachen und Regeln für die Details der Nutzung. Wir haben Vorbilder und Vertragsvorlagen von funktionierenden bestehenden Gärten gesammelt, die wir Interessierten gerne zur Verfügung stellen. So gibt es zum Beispiel einen Musterbrief an die Vermieter:innen und eine Liste mit Tipps für die zu regelnden Punkte und Beispiele in Düsseldorf (*ernaehrungsrat-dd@posteo.de*).

Gärten hinter den Häusern bereichern die Artenvielfalt, Mieter:innen fühlen sich ihrem Zuhause noch verbundener und Vermieter:innen sparen sich den Pflegeaufwand. Vielleicht ergeben sich auch ganz neue nachbarschaftliche Interessengemeinschaften. Verbundenheit mit und Kenntnis über unserer Lebensgrundlage, den Boden, die Pflanzen und die Tiere, lassen sich wahrscheinlich nicht besser gewinnen – als durch die Möglichkeit, jederzeit rausgehen zu können und zu buddeln, zu ernten und zu staunen.

Anne Mommertz und Ute Schulze

Zeichnung: Anne Mommertz

Ernährungsrat Düsseldorf

Wir bestehen seit 2021 als gemeinnütziger Verein und haben derzeit rund 20 ehrenamtlich Aktive. Unser Ziel ist es, hier bei uns eine nachhaltige Versorgung mit regionalen und ökologisch produzierten Lebensmitteln voranzubringen. Auf den Seiten *www.ernaehrungsrat-duesseldorf.de* und *www.regiofood-duesseldorf.de* findet ihr Infos rund um Anbau, Verarbeitung, Handel und Konsum von Nahrungsmitteln.

← zurück zum Inhalt

Anzeige

← zurück zum Inhalt

Urteil zum Deichbau

Die bisherige Planung zum Himmelgeister Rheindeich ist rechtswidrig

Die Bezirksregierung Düsseldorf hatte der Stadt Düsseldorf im Jahr 2020 mit einem wasserrechtlichen „Planfeststellungsbeschluss" die Erlaubnis erteilt, den bestehenden, aber nicht mehr den Anforderungen genügenden Deich an der Stelle des bisherigen Verlaufs neu zu errichten. Die dagegen gerichtete Klage des BUND hatte Erfolg: Die Genehmigung der Bezirksregierung Düsseldorf ist rechtswidrig! Das hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster am 3.2.2022 entschieden (Aktenzeichen: 20 D 122/20.AK).

Der BUND besichtigt den Himmelgeister Deich Foto: Michael Süßer

Verstöße gegen wasserrechtliche Vorgaben

In der Pressemitteilung des OVG Münster heißt es zur Urteilsbegründung: „Der Planfeststellungsbeschluss verstößt in mehrfacher Hinsicht gegen zwingend zu beachtende wasserrechtliche Vorgaben. Zunächst hat die Bezirksregierung das sich aus § 27 Abs. 2 Nr. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ergebende wasserrechtliche Verbesserungsgebot nicht hinreichend berücksichtigt. Hiernach darf ein Vorhaben jedenfalls dann nicht zugelassen werden, wenn seine Verwirklichung die Möglichkeit ausschließt, die Umweltziele aus den Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie fristgerecht zu erreichen. Eine entsprechend aussagekräftige Prüfung hat die Bezirksregierung im Verfahren nicht vorgenommen. Insbesondere hat sie die Auswirkungen einer – bereits seit 1996 in Rede stehenden, seit 2005 aber in der konkreten Planung nicht mehr weiterverfolgten – möglichen Zurückverlegung des Deichs nicht ausreichend in den Blick genommen. Des Weiteren hat die Bezirksregierung die Vorgabe des § 77 Abs. 2 WHG nicht zutreffend gewürdigt. Nach dieser Vorschrift sollen frühere Überschwemmungsgebiete, die als Rückhalteflächen geeignet sind, soweit wie möglich wiederhergestellt werden, wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dem nicht entgegenstehen."

Das Gericht folgte damit der Argumentation des Klägers (BUND) gegen den Planfeststellungsbeschluss. Gesetzliche Vorgaben sind zwingend zu beachten und hätten bei der Planung behandelt werden müssen.

Wirtschaftliche Gründe nicht hinreichend plausibel

„Die Bezirksregierung hatte", so führt das OVG weiter aus, „gegen eine Zurückverlegung des Deichs und damit eine Wiederherstellung des früheren Überschwemmungsgebiets hauptsächlich wirtschaftliche Gründe angeführt. Diese sah die Bezirksregierung vorrangig in den angeblichen Kosten für den Erwerb der in privatem Eigentum stehenden Flächen, die bei einer Zurückverlegung des Deichs benötigt würden. Diese Gründe sind aber jedenfalls nicht ausreichend plausibel und substanziiert dargelegt worden." Die Stadt hatte bei der Planung des Deichs immer mit hohen Quadratmeterpreisen argumentiert („Baulandpreise"), die in einem uralten Vertrag der Arenbergschen Gutsverwaltung von der Stadt zugesagt worden seien. Dieser Vertrag lag dem Gericht nicht vor

Anzeige

← zurück zum Inhalt

„Die **Planfeststellung** ist ein in der Bundesrepublik Deutschland in den gesetzlich angeordneten Fällen durchzuführendes … Verwaltungsverfahren über die Zulässigkeit raumbedeutsamer Vorhaben und Infrastrukturmaßnahmen.“ Darunter zählt auch der Deichbau nach dem Wasserhaushaltsgesetz. Zuständig ist im hier dargestellten Fall die Bezirksregierung Düsseldorf in Abstimmung mit der betroffenen Kommune, der Stadt Düsseldorf.
„Der **Planfeststellungsbeschluss** schließt das Feststellungsverfahren (§ 74 Abs. 1 Satz 1 Verwaltungsverfahrensgesetz). Die Feststellungsbehörde hat ein umfassendes Planungsermessen, es gilt das Abwägungsgebot.“ Sie entscheidet über die Einwendungen, „über die bei der Erörterung vor der Anhörungsbehörde keine Einigung erzielt worden ist.“ Gegen einen Verwaltungsakt kann in der Bundesrepublik Deutschland geklagt werden. Das hat der BUND getan.

Zitate aus Wikipedia

und war deshalb juristisch nicht bewertbar. Ein wichtiger Hinweis des Gerichts bei der mündlichen Verhandlung: Es bestehe im Übrigen die Möglichkeit der Enteignung!

Fachlich wie formal ein deutliches Urteil

Weiter heißt es in der Pressemitteilung: „Auch die übrigen von der Bezirksregierung genannten Gründe tragen die Entscheidung für einen Bau des Deichs auf der bisherigen Trasse nicht. Darüber hinaus leidet der Planfeststellungsbeschluss auch noch an verfahrensrechtlichen Fehlern.“ Sowohl fachlich als auch formal ist die Bezirksregierung mit diesem Planfeststellungsbeschluss vor Gericht krachend gescheitert. Trotzdem hat das OVG den Planfeststellungsbeschluss nicht aufgehoben. Es sei „nicht auszuschließen, dass die festgestellten Mängel in einem ergänzenden Verfahren behoben werden können.“

Wie geht es weiter?

Die schriftliche Begründung des Urteils liegt noch nicht vor. Insofern gibt es bisher keine offiziellen Äußerungen der Bezirksregierung oder der Stadt, welche Konsequenzen dieses Urteil für die Deichplanung der Behörden hat. Die Pressemitteilung des OVG lässt eigentlich keinen anderen Schluss zu: Die Deichrückverlegung muss nun angegangen werden! Es ist schwer vorstellbar, welche Gründe Bezirksregierung und Stadt zusätzlich anführen könnten, die ihnen bisher nicht eingefallen sind und die das bisherige Verfahren „heilen“ würden. Im Sinne eines modernen und umweltverträglichen Hochwasserschutzes sollten Bezirksregierung und Stadt nun schnell entscheiden, die besser geeignete Variante, hier die Rückverlegung, zu realisieren. Das ist die dringende Empfehlung der Umweltorganisationen an die Düsseldorfer Politiker:innen.

Klaus Kurtz

Drei Bauabschnitte

Betroffen von OVG-Urteil ist nur die Planung für den Bauabschnitt 3 (südwärts Schloss Meierhof bis Campingplatz) im Rheinbogen. Die beiden Bauabschnitte 1 und 2 (vom Wasserwerk Flehe bis Schloss Meierhof) in der Ortslage Himmelgeist sind nicht betroffen. Die Umweltorganisationen der Deichkonferenz haben die Planungen für die Bauabschnitte 1 und 2 begrüßt, weil dort noch gar kein Deich existiert. Der Hochwasserschutz ist hier vordringlich und Umweltbelange wie in Bauabschnitt 3 sind nicht berührt.

„Klimaanlage“ mit „bodengebundenem“ Grün

Der Klimawandel ist nicht zu übersehen: Hitze, Brände, Baumsterben, neue Schädlinge, Flutkatastrophen usw. Die Kosten nicht nur von Extremereignissen sind immens. Aktuell steuern die Maßnahmen der Politik auf einen Temperaturanstieg von 2,4° zu. Kippmomente können eine Kettenreaktion in Gang setzen – bei 4° Erwärmung kann sich das Leben praktisch nicht mehr anpassen. Massiver Klimaschutz ist nötig, um das zu verhindern. Gleichzeitig müssen wir uns auf die unvermeidbaren Folgen einstellen.

Möglichkeiten gibt es

Mit dieser Einführung stimmte Steven März vom Wuppertal-Institut die Anwesenden ein, die im November 2021 einer Einladung des Fachforums „Lebensraum Stadt“ der lokalen Agenda 21 Düsseldorf gefolgt waren. Die Veranstaltung hatte zum Thema, mit welchen Maßnahmen die Stadt den Folgen des Klimawandels begegnen will. Der Wissenschaftler merkte an, dass die Dynamik des Wandels auf eine eher starre Infrastruktur trifft. Was müssen und können Kommunen dennoch konkret tun?

Einige Beispiele: Kopenhagen entsiegelt Flächen und setzt klimaresistentes Grün ein. Wien nimmt parkende Autos aus der Stadt und begrünt die Straßen. Hamburg ist Vorreiter in der Dachbegrünung. In Dortmund und Gelsenkirchen entwickelte das Wuppertal-Institut an zwei Beispielen ein Konzept für lebendige und natürliche Straßen mit mehr Grün und breiteren Fußgängerwegen. Beim Fassadengrün sollte weniger hochtechnische,

← zurück zum Inhalt

Heizt im Sommer auf: Schotter-Vorgarten

Nicht viel Platz gelassen für den Baum

sondern bodengebundene Begrünung das Mittel der Wahl sein, betonte März. Insgesamt sei ein Umbau der Städte nach menschlichem Maß erforderlich. Straße als öffentlicher Raum muss wieder erlebbar sein, für Nachbarschaften und Passanten.

Aus dem Maßnahmenkatalog

Seit 2016 analysiert die Düsseldorfer Verwaltung die Folgen der Klimaveränderung und hat ein Klimaanpassungskonzept entwickelt:

Anzeige

Ökologische Marktwirtschaft
Dein Bioladen in Düsseldorf Oberbilk

Heerstraße 19 | 40227 Düsseldorf
0211.7213626 | www.oekoma.de
und facebook

Regionale Frische
Obst, Gemüse,
Käse und Brot
aus dem Windrather Tal

Fairer Handel
Maya Kaffe und Gewürze
zum selbst Abfüllen
von Heuschrecke

Naturkosmetik
von Dr. Hauschka
bis Urtekram

Vegane Leckereien
von Booja Booja, RAW BITE
und Hempwood

Öffnungszeiten
MO–FR 9.30–19.00 Uhr
SA 9.00–14.30 Uhr

In den nächsten Jahre sollen 15 „Schlüsselmaßnahmen“ realisiert werden, z.B. für die Felder Starkregen, Grundwasser, Stadtbäume, Stadtwald, Hausbegrünung, Boden, Gewässer, Abkühlung, Investorenberatung.

Für den Bereich Stadtbäume mussten allerdings schon Abstriche gemacht werde. Matthias Pasch vom Gartenamt berichtete, dass das Ziel, nach dem Sturm Ela 1.000 neue Bäume innerstädtisch zu pflanzen, nicht realisiert werden kann. Probleme machen u.a. Leitungen im Boden. Da müssten laut Pasch andere Prioritäten gesetzt, also Leitungen (wo)anders verlegt werden. Eine Verbesserung von Baumstandorten sei auch schwierig: Der Wurzelraum ist begrenzt, die Baumscheiben zum Teil plattiert. Die Bilanz ist bislang nicht positiv: Rund 700 Neu- und Nachpflanzungen im Jahr stehen rund 1.450 Fällungen gegenüber. Hinzu kommen Trockenheit sowie Krankheiten und Schädlingsbefall, die den Bäumen zu schaffen machen. Es sollen daher vermehrt Bäume der „Zukunftsbaumliste“ gepflanzt werden, die dem Klimawandel gewachsen sind. Das Gartenamt setzt ansonsten darauf, den Stadtwald zu erweitern. Angesichts der zunehmenden Versiegelung meinte Pasch: „Wir müssen uns da gegen Investoren durchsetzen.“ Und im Straßenraum gebe es viele Nutzer mit unterschiedlichen Interessen, das sei eine schwierige Situation. Weitere Probleme: Man müsse im Augenblick „an allen Stellen gleichzeitig ran“, Projekte wären aber nicht in der Schublade, es fehle auch an Personal und ausführenden Fachfirmen, und das Budget des Gartenamtes sei eingeschränkt.

Für den Stadtentwässerungsbetrieb berichtete Elke Freistühler, dass Regenwasser im Sinne einer Schwammstadt nachhaltig „bewirtschaftet“ werden soll. Der Niederschlag kann z.B. in Rigolen, Teichen, offenen Wasserbecken und in Becken unter Straßenbäumen aufgefangen werden, um bei Hitze zu kühlen und bei Trockenheit wieder abgegeben zu werden. Was die Starkregenereignisse betrifft, wies sie darauf hin, dass bei Extremereignissen das Kanalsystem nicht alles Wasser aufnehmen kann. Auch die Regenrückhaltebecken, in denen Regen vorübergehend gespeichert und gereinigt wird, sind maximal für „intensiven Starkregen“ (Stufe 3 von 12 möglichen) ausgelegt. Gebäudeeigentümer sind daher zur Eigenvorsorge verpflichtet.

Viele Wünsche offen

Im Publikum wurde ein städtisches Gesamtkonzept vermisst, das schon jetzt greift. Es müsse viel mehr entsiegelt werden, damit Wasser aufgenommen werden könne – offener Boden, Erde sei dafür nötig, die kühle auch mehr als Beton. Gesetze und Verordnungen seitens Land und Kommune seien nötig, solche Satzungen müssten aber auch genutzt werden, um z.B. gegen Schottergärten vorzugehen. Neue wie bestehende Bäume bräuchten größere Baumscheiben, dazu müssten dann Parkplätze entfallen. Auch für Radstreifen sollten keine Baumscheiben versiegelt werden. Alter Baumbestand, wie am Konrad-Adenauer-Platz (KAP) am Hauptbahnhof, müsse respektiert und von vorneherein in die Planungen einbezogen werden. Elke Cardeneo vom Umweltamt verwies auf die eingesetzten Jurys, die über Vorhaben wie die Umgestaltung des KAP entschieden.

Laut Cardeneo soll das Klimaanpassungskonzept dazu dienen, Maßnahmen der Verwaltungen abzustimmen. Es gebe aber keine Verbindlichkeiten, keine Grenzwerte, um bestimmte Maßnahmen durchzusetzen. Letztlich entscheide die Politik, der Stadtrat. Das Thema sei gesetzt, die Verwaltung aktiv. Die Zivilgesellschaft – Verbände, Bürgerschaft – sollte sich am Prozess der Klimawandelanpassung beteiligen. Text und Fotos: Lika Weingarten

Noch dieses Jahr soll es eine **Folgeveranstaltung** geben, Schwerpunkt: „Hitze und Trockenheit“. Infos: *www.duesseldorflebensraum.de*

← zurück zum Inhalt

Banner: Verkehrswende

Verkehrs-wende-Demo

Landesweiter Aufruf zur Teilnahme am 8. Mai

Seit einigen Jahren organisiert der ADFC jeweils im Frühjahr eine große Fahrradsternfahrt mit Startpunkten im gesamten Umland und mit Ziel in Düsseldorf. Dazu gibt es ein politisches und kulturelles Rahmenprogramm. Nachdem es in den beiden vergangenen Jahren pandemiebedingt keine solche Veranstaltung gegeben hat, wird sie in diesem Jahr wieder stattfinden,in Zusammenarbeit mit weiteren Umweltorganisationen, die als Träger:innen und Unterstützer:innen auftreten.

Auch vor dem Hintergrund der eine Woche später, am 15. Mai, in Nordrhein-Westfalen stattfindenden Landtagswahl wird sie in diesem Jahr als große Verkehrswende-Demonstration geplant. Zusätzlich zu der Fahrradsternfahrt wird es einen Demonstrationszug zu Fuß geben vom Hauptbahnhof zum Landtag, der symbolträchtig um „Fünf nach zwölf" starten soll. Auf der Wiese vor dem Landtag ist ab 14 Uhr ein großes Bühnenprogramm vorgesehen.

Dies sind die Kernforderungen an die Politik der neu zu wählenden Landesregierung:

- Kein Mensch darf mehr im Verkehr sterben – „Vision Zero" umsetzen!
- Mehr Platz für Menschen zu Fuß und auf dem Rad: Öffentlicher Raum zum Leben und Bewegen, statt zum Parken!
- Vorrang im ÖPNV, auf dem Rad und zu Fuß! Gut ausgebaute, barrierefreie Wege für alle Menschen!
- Gut getaktete, bezahlbare Busse, Bahnen und Straßenbahnen!
- Sofortiger Bau- und Planungsstopp von neuen Landes- und Bundesfernstraßen für den Autoverkehr!

Weitere Informationen zur Demonstration und zum Veranstaltungsprogramm sind zu finden auf der Internetseite *https://verkehrswendejetzt.nrw*.

Jost Schmiedel

Stadtradeln 2021

Drei Wochen lang losradeln!

Am **20. Mai** geht auch in Düsseldorf wieder das Stadtradeln los. Bei diesem bundesweiten Wettbewerb des Vereins Klimabündnis geht es darum, drei Wochen lang, dieses Mal also **bis zum 9. Juni**, möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen. Schulen, Betriebe, Behörden, Vereine und Familien können dazu Teams bilden; auch einzelne Bürger:innen aus einem Stadtteil können sich zusammentun – man muss nur in Düsseldorf wohnen oder arbeiten.

Die Gruppen melden sich einfach auf *www.stadtradeln.de* an, alle Teilnehmenden können sich mit der kostenfreien Stadtradeln-App (für Android und iOS-Systeme) ihrer jeweiligen Gruppe anschließen und die eigenen gefahrenen Kilometer eintragen. Dabei kann man seine Kilometer schnell erfassen, und man kann sich auch anzeigen lassen, wieviel CO2-Ausstoß mit jedem gefahrenen Kilometer eingespart wird. Das Ganze ist einfach und macht Spaß! Alle gefahrenen Radkilometer werden gewertet – egal ob in der Freizeit, auf dem Weg zur Arbeit, im Urlaub oder auf extra organisierten Radtouren. Auch mit einem Pedelec darf man teilnehmen.

Aktuelle Infos gibt es auf der Internetseite der Stadt. Die Stadt bittet auch darum, sich an die offiziellen Empfehlungen und Vorgaben zu Corona zu halten. Im Sommer sollen dann im Rathaus die besten Teams geehrt werden. Also – in die Pedale, fertig … los!

Birgit Höfer

Anzeige

VCD
Mobilität für Menschen.

Was können wir Ihnen bieten?

- **Verantwortungsvolle Verkehrspolitik**
- **Interessenvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen**
- **Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren**

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, sich für die Verkehrswende einzusetzen.

Neugierig? Gern schicken wir Ihnen kostenlos und unverbindlich mehr Informationen zu. Schreiben, faxen, mailen Sie uns, oder rufen Sie einfach an:

VCD-Bundesverband
Wallstraße 58
10179 Berlin
Fon 030/280351-0
Fax 030/280351-10
mail@vcd.org

Mit Fragen und Anregungen zu lokalen Themen können Sie sich auch an die ehrenamtlich Aktiven vor Ort wenden:

VCD-Kreisverband
Düsseldorf/Mettmann/Neuss
Schützenstr. 45
40211 Düsseldorf
info@VCD-Duesseldorf.de

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

www.vcd.org
www.vcd-service.de
www.vcd-duesseldorf.de

← zurück zum Inhalt

Regenwasser ist kostbar

Deutschlands Wasser verschwindet, die Böden trocknen aus. Wie stellen sich die Städte darauf ein?

Deutschland hat in den vergangenen 20 Jahren dramatisch an Wasser verloren, so berichtete die ARD im März in einem Themenschwerpunkt. Unser Land gehört zu den Regionen mit dem höchsten Wasserverlust weltweit: Seit 2000 ist soviel Wasser verschwunden, wie der Bodensee enthält. Auch der gesamte Regen 2021 einschließlich Juli-Hochwasser hat nur wenig daran geändert – der Vorrat ist schon wieder aufgebraucht. Eine Wetterprognose für das Jahr 2022 und darüber hinaus ist unmöglich, auch lokale Auswirkungen des Klimawandels sind unberechenbar. So gewinnt angesichts der zunehmenden Bodentrockenheit das Thema Regenwassermanagement an Bedeutung – Regenwasser muss bevorratet werden!

Gründächer speichern Wasser Foto: Sibylle Pietrik (Umweltamt)

Ernst nicht erkannt?

2021 hatte ich über die Bezirksvertretung BV7 bei der Stadtverwaltung angefragt, welche Regenrückhaltemaßnahmen es für die anstehenden Baumaßnahmen insbesondere im Glasmacher-Viertel gibt. Die Stadt antwortete lakonisch, die Planungen dort seien bereits so weit fortgeschritten, dass es keine Möglichkeiten mehr gäbe, meine Anliegen zu berücksichtigen. Ich versuche mir nun vorzustellen, dass in fünf bis zehn Jahren dieses riesige Baugebiet, großflächig von Tiefgaragen untertunnelt, als eine „Steinwüste“ fertiggestellt sein wird. Und wie die Bewässerung der gesamten dort im Heranwachsen befindlichen Vegetation mehr oder weniger großzügig aus den privaten Wasserhähnen der neuen Bewohner:innen bewältigt werden soll. Eine ebenso mühselige wie kostspielige und bei zu erwartenden Dürre-Sommern kaum zu bewältigende Herausforderung.

Nebenbei bemerkt: Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung verursachen meist den größten Einzelstromverbrauch einer Kommune. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat schon vor Jahren aufgezeigt, dass dieser Verbrauch deutlich reduziert werden kann: Für beide Bereiche wurden Einsparpotenziale von 25 % und mehr prognostiziert. Es ist zu erwarten, dass sämtliche künftigen Bauvorhaben unter der neuen Bundesregierung verstärkt auf ihre „Klimaverträglichkeit“ geprüft werden. Kann uneingeschränktes Bauen und der damit verbundene Flächen- und Ressourcenverbrauch überhaupt klimaverträglich sein!?

Wassertonne im Kleingarten Foto: Thomas Jaik

Wassercontainer im Einsatz

Die Stadt Essen fördert über ihre Ehrenamtsagentur seit 2021 das Projekt „Gießkannen-

← zurück zum Inhalt

held:innen“ (*www.giesskannenhelden.de*). Ziel ist es, im öffentlichen oder privaten Raum zunächst 2.000 handelsübliche Industrie-Wassercontainer mit jeweils 1.000 Liter Fassungsvermögen aufzustellen; sie sollen an den Regenwasserfallrohren von Gebäuden platziert werden. Die Stadt sucht dazu Privatleute, die Stellplätze für solche Container „spenden“ und passend dazu Gießkannenheld:innen, die mit dem aufgefangenen Regenwasser die Bäume im öffentlichen Straßenraum bewässern.

Aufstellung und Anschluss der Container an das nächste Regenfallrohr sind kostenfrei und erfolgen durch die Ehrenamtsbörse bzw. durch ein autorisiertes Fachunternehmen. Die Container sind optisch ansprechend und mit einer mehrsprachig bedruckten und bebilderten Banderole umhüllt. Im vergangenen Jahr konnten bereits die ersten 200 im Stadtgebiet aufgestellt werden. Alle 2.000 Container können dann bei künftigen Starkregenereignissen als wertvolle Wasserspeicher und Wasserpuffer dienen – vergleichbar mit der beabsichtigten Stromspeicher- und Pufferwirkung von Elektro-Autos.

Regenwasser zurückzuhalten und zu nutzen ist übrigens nicht neu. Mittels eines oben beschriebenen 1.000-Liter-Containers betrieben meine Frau und ich in unserem Kleingarten bereits vor 25 Jahren Wasserrückhaltung und -nutzung. In den bundesweit rund 900.000 Kleingärten wird Regenwasser seit jeher genutzt. Auch in unserem heutigen Mini-Hausgarten über dem Dach einer Tiefgarage sind erneut zwei Regenauffangbehälter im Einsatz – und reduzieren nebenbei unsere Wasserkosten.

Weitere Projekte

Die Stadt Berlin hat bereits seit 2018 eine eigene Regenwasser-Agentur mit sechs hauptamtlichen Mitarbeiter:innen eingerichtet. In einem Maßnahmen-Handbuch werden Dachbegrünung, Regenwassernutzung und Versickerung als Ziele für den Umgang mit Regenwasser beschrieben. Auf *www.regenwasseragentur.berlin* findet man die Handlungsfelder des Regenwasser-Managements anschaulich und auch für Laien leicht verständlich dargestellt. Die Leiterin des Düsseldorfer Gartenamtes Doris Törkel kennt das Essener Projekt und gab an, sie sei mit ihren Essener Fachkolleg:innen im Austausch; ein ähnliches Projekt sei auch bei uns in Planung.

Mit meinem Vermieter, der Wogedo (Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf Ost), plane ich aktuell ein Pilotprojekt in einer Senioren-Wohnanlage in Gerresheim: eine Kombination aus Dachbegrünung, Regenwassernutzung und Regenwasser-Versickerung. Über die Ergebnisse der Umsetzung kann ich hoffentlich demnächst berichten.

Regenwasser nutzen!

Wenn wir es als erwiesen ansehen, dass es eine auch für uns Menschen spürbare Klimaerwärmung gibt, die alljährlichen Vegetationsphasen in unserem Land dadurch bereits mehrere Wochen vor dem langjährigen Mittel beginnen, die gesamte Vegetation durch diesen Frühstart über das Jahr gerechnet einen höheren Wasserbedarf hat, die Vegetation durch die höheren Temperaturen (bis über 40 Grad Celsius) einen deutlich höheren Tagesbedarf an Wasser hat, die Niederschläge mit Ausnahme von oft katastrophalen Starkregenereignissen insgesamt rückläufig sind, zumindest sehr viel unregelmäßiger ausfallen werden und dabei oft auf ausgetrocknete und damit nicht aufnahmebereite Böden treffen, die Feuchtigkeit in tiefen Bodenschichten (unterhalb 1,8 Meter) sowie die Grundwasserspiegel stetig abnimmt – **dann** dürfen wir es uns in Zukunft nicht mehr erlauben, das weniger werdende Niederschlagswasser, das auf den Dächern unserer Häuser und den sonstigen überbauten und zunehmend versiegelten Flächen abregnet, ungenutzt über Dachrinnen, Fallrohre und die Kanalisation in Richtung Kläranlage zu „entsorgen“ – während wir in Perioden anhaltender Dürre gleichzeitig durch künstliche Bewässerung aus der heimischen Wasserleitung unseren örtlichen Wasserversorger an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit bringen. Wir dürfen der Vegetation vor Ort dieses lebensnotwendige Wasser nicht vorenthalten. Wasser bedeutet Leben, bedeutet Überleben. Tragen wir durch die Nutzung von Niederschlagswasser vor Ort zum Erhalt unserer städtischen Umwelt bei!

Thomas Jaik

Anzeige

← zurück zum Inhalt

Blick auf Kiew im Jahr 2008 Foto: Dmitry A. Mottl, Lizenz CC BY-SA 3.0

Der Krieg und das Klima

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hat die Welt verändert

Viele haben bereits ihr Leben verloren – Menschen aus der Ukraine als Opfer des Angriffs und russische Soldaten; viele, vor allem Frauen und Kinder, sind vor den Bombardements in benachbarte Länder geflohen. Nun sind Kriege und Flüchtlingsbewegungen leider kein neues Problem. Tatsächlich muss man sich aber fragen, ob wir hier im westlichen Europa anderswo stattfindende Kriege und Bürgerkriege bisher mit der gebotenen Aufmerksamkeit und Konsequenz verfolgt haben. Jedenfalls ist jetzt aber offensichtlich, dass wir auch selbst betroffen sind. Das beginnt damit, dass wir mehr bezahlen müssen für Heizung, Nahrungsmittel, Mobilität und anderes mehr, und endet mit der – aktuell noch eher vagen – Drohung, dass der Einsatz von Nuklearwaffen und eine Ausweitung des Krieges den gesamten Planeten schnell unbewohnbar machen könnten.

Was wird aus dem Klimaschutz?

Das Problem der Klimaerwärmung ist in der öffentlichen Wahrnehmung unter diesen Umständen in den Hintergrund gerückt. Dabei hat es an Dringlichkeit keineswegs eingebüßt. Ich will hier versuchen, einige Zusammenhänge zu beleuchten zwischen dem Krieg in der Ukraine und der Aufgabe, die Emissionen von Treibhausgasen auf dem Planeten schnell (!) zu reduzieren.

Zwei Argumente sind oft zu hören: „Wir haben jetzt dringendere Sorgen, als uns um den Klimaschutz zu kümmern!“ zum einen und zum anderen: „Der Verzicht auf den Einsatz von fossilen Energiequellen löst doch zwei Probleme auf einen Streich: Wir sind nicht mehr von internationalen Akteuren mit fragwürdiger Reputation abhängig und schützen gleichzeitig das Klima, verhindern also eine weitere Erderwärmung!“ Beide halte ich für letztlich nicht überzeugend. Jede Verzögerung bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen macht die Erreichung der international vereinbarten Klimaziele noch schwerer. Ebenso klar ist es, dass kein Land auf diesem Planeten das Problem im Alleingang lösen kann. Es wird von allen Ländern gemeinsam gelöst oder gar nicht. Wir sind dabei aufeinander angewiesen und voneinander abhängig. Autarkie kann deshalb nicht die Lösung sein. Es muss uns interessieren, welche Perspektiven es für Menschen gibt, die bisher von der Förderung fossiler Energiequellen leben.

Treibhausgasemissionen

Anstieg 2021 um 4,5%

Nach einer aktuellen Auswertung des Umweltbundesamtes (UBA) sind die klimarelevanten Emissionen im vergangenen Jahr wieder deutlich gestiegen, nach einem Rückgang im Jahr 2020. Das Klimaschutzgesetz schreibt nun vor, dass die für die Sektoren „Gebäude“ und „Verkehr“ zuständigen Ministerien Sofortprogramme vorlegen müssen, deren Umsetzung dafür sorgen kann, dass der vorgesehene Zielpfad wieder erreicht wird. Der Präsident des UBA, Dirk Messner, lässt sich wie folgt zitieren: „Um die Ziele der Bundesregierung bis 2030 zu erreichen, müssen nun pro Jahr sechs Prozent Emissionen gemindert werden. Seit 2010 waren es im Schnitt nicht einmal zwei Prozent.“

Umwelt-Zentrum

Kontakt

Umwelt-Zentrum
Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf
Mo-Fr von 10 – 17 Uhr
0211-330737
Fax: 0211-330738
Kontakt@umwelt-zentrum.de
www.umwelt-zentrum.de

Sie erreichen uns
mit den Straßenbahnlinien 701 und 706 (Endstelle „Am Steinberg“), U71, U73, U83 (Haltestelle „Karolingerplatz“) sowie den Buslinien 835 und 836 (Haltestelle „Merowingerstraße“). Fahrrad- und Pkw-Stellplätze hinter/neben dem Haus.

Entlastungen: Wie und für wen?

Dabei ist es grundsätzlich sinnvoll, dass der Preis für fossile Energiequellen steigt. Der nun zu beobachtende plötzliche Sprung macht es aber allen Beteiligten schwer, mit der Situation umzugehen. Wenn klar ist, dass Benzin und Heizöl in den nächsten zehn Jahren stetig teurer werden und dann mindestens 4 Euro pro Liter kosten werden, können sich alle darauf einrichten und langfristig reagieren. Nun aber sind Verwerfungen nicht zu vermeiden. Insbesondere Menschen mit geringeren Einkommen haben kaum Möglichkeiten, kurzfristig angemessen zu reagieren.

Das hat auch die Politik erkannt und sucht nun nach Möglichkeiten, mehr oder weniger gezielt für Entlastungen zu sorgen. Dabei stößt sie auf bekannte Probleme, wie sie auch bei langfristigen Überlegungen zu einer Energie- und Verkehrswende auftauchen und bei der Frage, wie Mieten für alle bezahlbar bleiben sollen. Welche Lösungen erreichen gezielt diejenigen, die profitieren sollen? Und wie kann verhindert werden, dass angestrebte Effekte dadurch konterkariert werden?

In früheren Ausgaben des ***grünstift*** (*www.gruenstift-duesseldorf.de*) habe ich grundsätzliche Probleme thematisiert, die unser Wirtschaftssystem mit sich bringt. Meine Hoffnung ist, dass in absehbarer Zukunft darüber vermehrt diskutiert wird. Nur dann wird es nach meiner Überzeugung möglich sein, wirklich befriedigende Antworten zu finden auf Fragen, die uns jetzt beschäftigen, und solchen, die sich in Zukunft stellen werden. Jost Schmiedel

BUND
FREUNDE DER ERDE

Kontakt

BUND Landesverband NRW e.V.
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf
bund.nrw@bund.net
www.bund-nrw.de

BUND Kreisgruppe Düsseldorf
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf
0211-302005-0
Fax: 0211-302005-26
www.bund-duesseldorf.de
info@bund-duesseldorf.de

Termine

Kreisgruppentreffen
jeden 2. Dienstag im Monat,
19 Uhr, in den Räumen des Landesverbandes oder als Videokonferenz. Bitte erkundigt euch auf unserer Homepage, wie und wo die Treffen stattfinden. Die genauen Termine siehe im ***grünstift***-Terminteil. Gäste sind herzlich willkommen!

Weitere aktuelle Termine findet ihr ebenfalls auf der Homepage.

BUND jugend
NORDRHEIN-WESTFALEN

Kontakt

BUNDjugend NRW
www.bundjugend-nrw.de
info@bundjugend-nrw.de
02921-3364-0

Die BUNDjugend ist der unabhängige Jugendverband des BUND. Auf der Homepage findet ihr Hintergrundinfos zu unseren Themen und viele Möglichkeiten, euch einzubringen.

AG grüner leben

Grüner heizen, essen, konsumieren – und dabei Geld sparen? Wir wollen gute Ideen sammeln, ausprobieren und publikmachen. Z.B.: Kurzfristig Gas und Strom sparen, günstige und nachhaltige Lebensmittel kaufen, zeitsparend kochen ohne Fertiggerichte, Kleidung, Spielzeug usw. reparieren, … Die Termine finden bis auf weiteres Online (über Zoom) statt: Dienstags **17. Mai, 14. Juni, 19. Juli, 9. August, jeweils 10-11.30 Uhr.** Neueinsteigende sind jederzeit willkommen. Den Einwahl-Link erhaltet ihr per Mail über *info@bund-duesseldorf.de*.

Birgit Höfer

AG grüner mobil

Umsteigen jetzt, Energie und Geld sparen. Wir wollen gute Ideen sammeln, ausprobieren und publikmachen. Z.B.: Mobilitätsanalyse – Wege planen, ÖPNV-Challenge – 1 Monat ÖPNV mit Erfahrungsbericht, Zufußgehen im Quartier – Nahversorgung, Umsteigen auf Rad – Aktion Stadtradeln. Die Termine finden bis auf weiteres Online (über Zoom) statt: Dienstags **24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August, jeweils 19-20.30 Uhr.** Neueinsteigende sind jederzeit willkommen. Den Einwahl-Link erhaltet ihr per Mail über info@bund-duesseldorf.de.

Birgit Höfer

Stadtradeln 2022

Vom **20. Mai bis 9. Juni 2022** findet wieder das Stadtradeln statt. Es geht darum, drei Wochen lang möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen (Infos auf *www.stadtradeln.de*, siehe auch S. 13). Auch wir bringen wieder das Team **BUNDradler:-innen** an den Start und kämpfen um die Auszeichnung für die besten Düsseldorfer Teams. Ihr möchtet unser Team unterstützen? Einfach auf der Stadtradeln-Site anmelden, sich unserer Gruppe anschließen und die eigenen gefahrenen Kilometer z.B. mit der Stadtradeln-App eintragen. Das Ganze ist einfach und macht Spaß! Helft mit, unser Team ganz nach vorn zu fahren! Also – in die Pedale, fertig … los!

Birgit Höfer

„Clean Up Daily"

Die nächsten Müllsammelaktionen sind bereits geplant. Am Samstag **7. Mai** treffen wir uns um 11 Uhr am Rheinturm und gehen von dort los zum **Paradiesstrand**. Am Samstag **13. August** sammeln wir am **Volmerswerther Rheinufer** und treffen uns um 11 Uhr an der Info-Stele gegenüber dem Hotel-Restaurant Fährhaus. Wir sammeln jeweils etwa zwei Stunden. Müllbeutel werden gestellt, Handschuhe müssen wir selbst mitbringen. Anmeldung und Infos bei 0163-6352348.

Im März haben wir im Löricker Naturerfahrungsraum gesammelt. Brombeeren und Japanknöterich waren noch nicht ausgetrieben, und so war der Müll, der sich in den Büschen angesammelt hatte, gut sichtbar und zugänglich: Schokoriegelfolien, Plastikverpackungen, Flaschen, Blumentöpfe, Plastiktüten, Kleidungsstücke, Taschen, Tempotücher, Kippen und gefüllte Hundekotbeutel. Die Sammelgruppe war super. Alle waren hochmotiviert und hatten viele Vorschläge für ebenfalls vermüllte Orte: Dort zu sammeln, wo der Müll im Gebüsch hängen bleibt oder in ein nahes Gewässer fliegen und weitergetragen werden kann, ist sicher eine gute Idee. Melanie Neuhaus

Klima-Demo imMärz

Dem Aufruf von **„Fridays for Future"** waren Jung und Alt, Vertreter:innen von Umweltorganisationen sowie Engagierte für Flüchtlinge und den Frieden in der Welt gefolgt. Klimagerechtigkeit und Frieden waren dann auch die Themen der Ansprachen auf der Landtagswiese. Zu bewundern waren viele kreative Plakate und ein Mottowagen zum Klimaschutz von Tilly. Für das Bündnis Mobilitätswende, in dem die BUND Kreisgruppe vertreten ist, war es natürlich die Gelegenheit, für Düsseldorf die Tempo-30-Zone zu fordern. Bei dem schönen Wetter konnten unsere Mitglieder nebenbei so manches Pläuschchen halten, das in den letzten Wochen bei virtuellen Treffen auf der Strecke geblieben war. Von den Organisatoren wurde strikt auf das Tragen von Masken geachtet. Gut so!

Birgit Höfer

Exkursion im Februar

Bauvorhaben an den **Kaiserswerther Seen**: Die Diakonie möchte auf ihren Freiflächen Mitarbeiterwohnungen bauen lassen; ein Teil des Geländes soll von einem Investor mit weiteren Wohnhäusern bebaut werden. Dagegen hat sich eine von der Bezirksvertretung BV5 unterstützte Bürgerinitiative gegründet. Sie befürchtet durch die mehrgeschossigen Bauten nahe am Spee-Biotop zu große Eingriffe in die Natur und zusätzliches Verkehrsaufkommen. Die Teilnehmenden der BUND-Exkursion am 12.2. – die meisten aus dem Stadtteil – sahen sich vor Ort um. Lika Weingarten

„Es war eine tolle Zeit"

Michael Süßer gibt nach 15 Jahren den Vorsitz der BUND-Kreisgruppe ab

2002 tauchte Michael Süßer in der Kreisgruppe auf – der Neu-Düsseldorfer kam aus dem Frankenland. In Bayreuth hatte er Geoökologie studiert, eine Umwelt-Naturwissenschaft, die sich mit natürlichen

← zurück zum Inhalt

Umweltsystemen, ihrem Funktionieren und ihrer Beeinflussung durch den Menschen befasst – ein wertvolles Wissen für einen Umweltverband. Michael fand den Weg zum BUND, wurde bald in den Vorstand der Kreisgruppe gewählt, 2007 auch zum Vorsitzenden. 2021 trat er nun offiziell zurück.

Daueraufgabe Stellungnahmen

Schon kurz nach seinem Eintritt übernahm Michael die Aufgabe, für den BUND ehrenamtlich Stellungnahmen zu Planvorhaben in Düsseldorf abzugeben. BUND, Nabu und LNV werden in Düsseldorf als anerkannte Naturschutzverbände an bestimmten Planungen beteiligt; die jeweilige Genehmigungsbehörde muss sich mit den vorgebrachten Einwänden auseinandersetzen. Eine offizielle „Kreisanlaufstelle" des BUND wie Michael hat bis zu vier Wochen Zeit, sich schriftlich zu äußern, hinzu kommen mündliche „Erörterungstermine". „In der Regel kommt es einmal im Monat zu

Auf einer MV Foto: BUND

solchen Beteiligungen, etwa 10 Stunden nehmen Recherche und Bearbeitung in Anspruch, und die Aktenordner mit den Unterlagen, manchmal sogar ganze Umzugskartons, stapeln sich dann schon mal in der Wohnung", berichtet er.

Die Behörde hört an, wägt ab, entscheidet dann – und lässt in der Regel bauen. „Ein Highlight ist es da schon, wenn man so gute Argumente vorbringt, dass sich die Behörde mit einer Ablehnung schwer tut." Einmal forderte er, eine Hecke rund um eine Lagerhalle einen Meter breiter als vorgesehen anzulegen, damit sie ihre ökologische Ausgleichsfunktion auch wirklich erfüllen kann – dafür war aber kein Platz vorhanden. „Dass die Halle aus diesem Grund nie gebaut wurde, glaube ich aber eher nicht," meint er trocken. „Für mich war es besonders zu Anfang auch interessant, dass ich mir die verschiedensten Orte angeschaut habe – dadurch habe ich Düsseldorf kennengelernt!"

Langwierige Aufgaben

Fast die Hälfte seiner BUND-Zeit war der Himmelgeister Deich Thema. 2016 erfolgte der Antrag der Stadt, den Deich auf der bestehenden Trasse zu erneuern. In seiner Stellungnahme forderte Michael, den Deich zurückzuverlegen, um mehr Überschwemmungsraum zu schaffen und die wertvollen Wildbienenpopulationen zu erhalten. Da niemand die Hinweise auf die Wildbienen wirklich ernst nahm, ließ der BUND gemeinsam mit der Biostation Haus Bürgel 2017/18 Gutachten erstellen. Trotzdem genehmigte die Bezirksregierung 2020 die Sanierung auf der bestehenden Trasse. Im gleichen Jahr legte der BUND NRW auf Betreiben von Michael Klage gegen die Planungen ein – erfolgreich! Im Februar 2022 erklärte das OVG Münster die Genehmigung als rechtswidrig (siehe S. 10). Unterstützt wurde der BUND von der Deichkonferenz, einem Bündnis mit weiteren Vereinen.

Am Himmelgeister Deich Foto: BUND

Auch am Elbsee war ein langer Atem gefragt. Michael schlug vor, den gesamten See unter Naturschutz zu stellen, ihn dabei aber in drei Zonen (Kernzone, Entwicklungszone und Nutzungszone) aufzuteilen. „Wenn (Wasser-)Sport und Erholung naturverträglich ausgeübt werden, sind sie mit dem Naturschutz vereinbar. In einer Stadt geht das nicht anders. Sensible Bereiche, die Kernzonen, müssen aber geschützt werden", betont er. Etliche Verhandlungen, Einzelgespräche und zwei Gutachten später wurde der Elbsee 2010 zumindest in weiten Teilen als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Noch unklar ist die Lage beim ebenfalls von Michael initiierten Naturerfahrungsraum (NER) in Lörick: „Auf dem Weg zur Arbeit ist mir 2013 die Brachfläche aufgefallen, und ihr Potential als NER." Mit dem Gartenamt war man sich schnell einig. Sturm Ela verzögerte aber die Planungen, dann gab es finanzielle Engpässe bei der Stadt. Jetzt ist die Biostation eingesprungen und beteiligt sich an der Umsetzung. Ebenfalls noch nicht ganz abgeschlossen ist der Streit um den Ausbau des Reisholzer Hafens, zu dem Michael 2016 auch die Position des BUND einbrachte.

Schöne Erfolge

Eine runde Sache war 2007 die Broschüre „Stadtökologischer Pfad". Auf einem 3,5 Kilometer langen Weg durch Altstadt und Hofgarten kann man an 15 Stationen Aspekte des Ökosystems Stadt erleben, z.B. Mauern als Felsersatz für Farne, Gebäude als Lebensraum für Mauersegler, Pflasterritzen als Schwermetallfilter. Die Broschüre kommt demnächst als überarbeitete Neuauflage heraus. „Die Arbeit daran – Texte, Fotos, Planung, Layout usw. – hat viel Spaß gemacht in unserem kleinen Team," so Michael. Erfolgreich war auch die Spendensammlung „Mein Baum für Düsseldorf, mein Baum für Bienen" zur Wiederaufforstung nach Ela; sie brachte 23.000 Euro ein. Und dann gab es ja noch die Stände auf den Wildparkfesten, mit Plakaten und Quiz und auch schon mal mit Insektenstaubsaugern – ein Highlight für Kinder.

Auch als Autor für den ***grünstift*** war Michael tätig, immer fachkundig, oft witzig, ironisch, angriffslustig: mit kurzen Beiträgen für die BUND-Seite über Aktivitäten der Kreisgruppe, dazu mit Artikeln zu den oben genannten Dauerthemen und auch mal über die Hochflutrinne in Lörick, das Hochhauskonzept der Stadt, den Sauberkeitswahn eines OB beim Straßenpflaster, die Urlaubsreise seiner Familie von Düsseldorf nach Montenegro mit dem Zug u.a.m. Ihm verdanken wir auch das Wissen über den Limbotanz der Silberfischchen bei der Paarung. Eine Fotomontage mit dem Tausendfüßler als Fußgängerhochstraße kam sogar auf die Titelseite.

Michael war nicht nur Ideengeber, Planer, Organisator, Praktiker, er hat auch als Netzwerker gewirkt, Kontakte geknüpft: zu Parteien, Ämtern, Medien, anderen Vereinen und Initiativen. So kam es z.B. auch zum Austausch mit dem Umweltzentrum der Partnerstadt Chemnitz und zu erfreulichen gegenseitigen Besuchen. Wir sind froh, dass er uns weiter erhalten und verbunden bleibt, sich „nur" von den Vorstandsaufgaben verabschiedet: „Ich will mir noch gezielt Themen aussuchen und auch dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schließlich ist mir Düsseldorf über die Jahre ans Herz gewachsen; an der Gestaltung der Stadt als Lebensraum für Mensch und Natur möchte ich gerne weiter mitwirken." Wir bedanken uns für die großartigen Leistungen!

Lika Weingarten

← zurück zum Inhalt

Wildnis-Treff

Im Löricker Naturerfahrungsraum
Ab sofort findet jeden 1. Donnerstag im Monat von 15.30 bis 18 Uhr ein offener Wildnis-Treff im NER Lörick statt. Kinder ab etwa 8 Jahren sind herzlich eingeladen, die erlebnisreiche Fläche am Grevenbroicher Weg/Oberlöricker Straße zu durchstreifen – um quer durch die Jahreszeiten Pflanzen und Tiere zu entdecken, zu ihrem Schutz beizutragen und das Gelände selbst mitzu-

Kinder im Löricker NER Foto: Anette Hoffmann

gestalten. Vor Ort steht eine Fachkraft der Biologischen Station bereit, um Impulse zum naturnahen Draußenspiel zu geben, um landschaftspflegerische Arbeiten anzuleiten oder einfach nur um für Fragen da zu sein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen! Und bitte an robuste, wetterfeste Kleidung und Trinkwasser denken.

Der Löricker Wildnis-Treff findet im Rahmen des Projektes „Kinder raus mit euch!" gefördert durch den Landschaftsverband Rheinland und der NRW-Stiftung statt. Die Biologische Station setzt sich in ihrem Verbandsgebiet für die Etablierung von Naturerfahrungsräumen ein. Das sind große, etwas „wilde" Grünflächen in Wohngebietsnähe, die von Kindern eigenständig aufgesucht werden können und aufgrund ihres natürlichen Strukturreichtums Spielanreiz bieten. Der NER in Lörick geht auf eine Initiative der BUND Kreisgruppe Düsseldorf zurück.

Anette Hoffmann

Arbeitsplatz Natur

Aufruf zur FÖJ Bewerbung
Jedes Jahr ab August bietet die Biostation zwei jungen Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) 12 Monate im Dienste der Station tätig zu sein. Von Gehölzschnitt und Obstbaumpflanzung über Obsternte und Teilnahme an Infoständen bis zu den vielfältigen Gartenarbeiten im historischen Nutzgarten des Museums Haus Bürgel reicht das vielfältige Arbeitsspektrum der FÖJ-Praktikant:innen. Darüber hinaus können die jungen Freiwilligen in einem eigenen (Naturschutz-)Projekt selber aktiv und kreativ werden.

Falls du **ab dem 1. August** noch nichts Konkretes vorhast, dich für handwerkliche Arbeiten, Landschaftspflege, seltene Arten, Naturschutz und Umweltbildung interessierst, dann bewerbe dich doch einfach! Direkt bei uns oder online auf der Seite des LVR. Alle Informationen zur Bewerbung gibt es unter: *www.foej.lvr.de* und *www.bsdme.de*.

Celina Wicke

Weißstörche

Wieder auf dem Vormarsch
1910 haben zuletzt Weißstörche in der Urdenbacher Kämpe gebrütet. Im vergangenen Jahr gab es rechtsrheinisch dann gleich zwei Brutversuche, am Monheimer Baggersee und in der Urdenbacher Kämpe – beide leider nicht erfolgreich. Bei den derzeitigen Ausbreitungstendenzen, die nicht zuletzt auf gelungene Renaturierungsmaßnahmen in den Niederlanden und am Niederrhein zurückzuführen sind, ist es jedoch nur eine Frage der Zeit, bis man Jungstörche auf einem Horst beobachten kann.

Schweres Gerät im Einsatz Foto: Julian Oymanns

Um Meister Adebar in Gebiete mit geeigneter Nahrungsgrundlage zu locken, plant die Biostation derzeit gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern, weitere Storchennisthilfen zu errichten. Eine Nisthilfe wurde bereits im März mit finanzieller Unterstützung des NABU im Himmelgeister Rheinbogen aufgebaut, weitere sind im Monheimer Rheinbogen und an der Schwarzbachmündung in Kaiserswerth geplant. Wir drücken die Daumen!

Julian Oymanns

HAUS BÜRGEL
Biologische Station
STADT DÜSSELDORF · KREIS METTMANN

Kontakt

Biologische Station Haus Bürgel
Stadt Düsseldorf · Kreis Mettmann e.V.
Urdenbacher Weg
40789 Monheim
0211-99 61 212, Fax: 0211-99 61 213
info@bsdme.de
www.bsdme.de

Spenden
Kto-Nr.: 87006128, Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Angebot

Veranstaltungen
Exkursionen, Vorträge und Aktionen. Siehe auch unter ‚Termine' oder unter www.bsdme.de
Für Gruppen können auf Anfrage weitere Veranstaltungen angeboten werden.

Aktiv werden
können Sie z.B. bei unseren Apfelsammelaktionen im Herbst, den Pflegeaktionen im Winter, bei der Pflege des Gartens. Siehe auch unter ‚Termine' oder unter www.bsdme.de

Praktikumsplätze
für Schüler:innen & Student:innen

Veröffentlichungen
Die Vogelwelt der Stadt Düsseldorf (15 €); Bunne, Stielmus, Schözeneere – Herkunft und Geschichte der Nutzpflanzen im Rheinland (9,80 €); Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – neu entdeckt (2. Aufl., 5 €).
Bestellung bei der Biostation.

Produkte
Blütenhonig aus der Urdenbacher Kämpe, Bürgeler Birnenbrand, Bürgeler Apfelbrand, Nisthilfen für Bienen und Fledermäuse

← zurück zum Inhalt

Kontakt

NaturFreunde Düsseldorf e.V.
Morper Straße 128
40625 Düsseldorf
0211-285165

Matthias Möller (1. Vorsitzender)
Falkenstraße 39 d, 40699 Erkrath
0211-9242541
info@naturfreunde-duesseldorf.de
www.naturfreunde-duesseldorf.de

Angebot

Sinnvolle **Freizeitgestaltung** für alle Altersgruppen von Kindern über Familien bis zu den Senioren

Saalvermietung im Naturfreundehaus, Morper Str. 128

Termine

Tageswanderungen
Samstag oder Sonntag
Seniorenwanderungen
Donnerstag, nachmittags
Radtouristik-Tagestour
4. Sonntag im Monat
Der besondere Abend
Freitag (1-2 x im Quartal)
19.30 Uhr NFH
Offener Mittwochstreff
2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr NFH
Offener Spieletreff
4. Mittwoch im Monat, 9 Uhr NFH
Bouletreff
Mittwoch, 14.30 Uhr NFH
Junge-Familien-Gruppe
Sonntag (1 x im Monat) 15 Uhr NFH
Spielgruppe für Familien mit Kleinkindern
Samstag (1 x im Monat), 10 Uhr NFH
Gruppe Mitte
1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr NFH

Das detaillierte Programm ist auf unserer Homepage veröffentlicht bzw. im Naturfreundehaus erhältlich.

Der Sonntag fängt gut an

Gemeinsam frühstücken, gemeinsam wandern heißt es am **Sonntag, 19. Juni** ab 10 Uhr wieder im Naturfreundehaus. Nach einem leckeren Frühstück (Unkostenbeitrag 5 Euro) begeben wir uns gegen 11.30 Uhr auf eine kleine Wanderung in Richtung Unterbacher See, wo wir den Tag auch gerne noch ausklingen lassen können.

Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung unter *info@naturfreunde-duesseldorf.de* bis zum 15. Juni erforderlich.

Kreatives Kinder-Sommeratelier

Ein neues Angebot für kreative Kinder von 6 bis 8 Jahren starten wir im Juni: Jeweils **am ersten Dienstag in den Monaten Juni bis September** ab 15 Uhr können sich interessierte Kinder (ohne ihre Eltern) im Naturfreundehaus Gerresheim treffen, um sich gemeinsam mit der Erzieherin und Kunstpädagogin Gaby Schulz im Malen auszuprobieren. Mit Acryl- oder Wasserfarben, Pastellkreide oder Buntstiften dürfen die Kinder ein Bild gestalten, ein jeweiliges Thema soll ihre Kreativität in eine bestimmte Richtung lenken. Das Thema wird gemeinsam nach Interesse der Gruppe gewählt.

Das Sommeratelier findet möglichst auf der Terrasse des Naturfreundehauses statt, nur bei schlechtem Wetter gehen wir ins Haus. Pro Nachmittag (Dauer etwa 2 Stunden) sind 2 Euro für Materialkosten zu zahlen, wer Mitglied der NaturFreunde ist oder wird, zahlt nichts. Da die Teilnehmerzahl auf 8 Kinder begrenzt ist, ist eine Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung unter *sommeratelier@naturfreunde-duesseldorf.de* möglich. Natürlich darf jedes Kind auch gerne zu mehreren dieser Nachmittage kommen, dies kann einfach bei der Anmeldung angegeben werden.

Das kann beim Malen rauskommen Foto: Jacqueline Macou auf Pixabay

Horchtherapie nach Tomatis

Im Rahmen seiner Forschungsarbeit über Hören, Stimme, Körper, Geist und Psyche entdeckte der französische Facharzt für HNO-Heilkunde Alfred A. Tomatis, dass eine Veränderung der Hörfähigkeit automatisch eine Veränderung der Stimme und des Verhaltens zur Folge hat. Die von ihm entwickelte Tomatis-Methode fördert die Fähigkeit zum Zuhören und Kommunizieren und weist zahlreiche andere positive Auswirkungen auf verschiedene Bereiche des Gehirns und die damit verbundenen Krankheitsbilder auf.

Wie diese Horchtherapie funktioniert und bei welchen Krankheitsbildern sie angewendet werden kann, trägt uns Katharina Zebrowski, die diese Methode bereits seit vielen Jahren erfolgreich durchführt, im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Der besondere Abend“ am **Freitag, 5. August** um 19.30 Uhr im Naturfreundehaus vor. (Die Veranstaltung am 18. Februar fiel dem Sturm zum Opfer.)

Sommerfest

Zu einem gemütlichen Beisammensein am Naturfreundehaus laden wir am **Sonntag, 21. August** ab 14 Uhr ein. Wir wollen bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen sowie leckerem Essen und Getränken in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen und einen Nachmittag in netter Runde verbringen. Je nach Lust und Laune kann auch Boule oder Kubb gespielt werden.

Texte: Matthias Möller

← zurück zum Inhalt

Von der Natur inspiriert

35 Jahre Erfahrung im Ökotop Heerdt
Im September 2021 feierte der Verein Ökotop Heerdt seinen 35. Geburtstag. Ausgehend von dem theoretischen Grünkonzept des Ökotops Heerdt haben die Mitglieder in diesem Zeitraum viel ausprobiert, wertvolle Erfahrungen gesammelt und vielfältige Biotopentwicklungszellen geschaffen. Wegen dieser naturnahen Lebensräume gehört das Ökotop zu den artenreichsten Orten in Düsseldorf. Da diese Elemente sich auch auf andere Flächen des Stadtgrüns übertragen lassen, wollen wir einige unserer erfolgreichen Gestaltungselemente und -prinzipien in loser Folge vorstellen. Hier also die Folge 2.

Lebensraum Saum
Ein Saumbiotp ist die schmale Fläche zwischen zwei aneinanderstoßenden unterschiedlichen Lebensräumen und wird meist von Stauden als Vegetationsbestand gebildet. Solche Lebensräume sind wesentliche Elemente der traditionellen Kulturlandschaft. Aus einem großflächigen Waldgebiet hatten sich durch den Eingriff des Menschen (Ackerbau, Vieh- und Holzwirtschaft) kleinräumige Strukturen gebildet. Da im Übergang von Lebensräumen viele Arten mit gegensätzlichen Ansprüchen um die knappen Ressourcen miteinander im Wettstreit liegen und es immer wieder zu Vermischungen unterschiedlicher Lebensgemeinschaften kommt, herrscht in der Regel eine deutlich größere biologische Vielfalt als in den benachbarten Lebensräumen.

Artenreiches Saumbiotop Foto: Michael Bonke

Allerdings erweist sich die Schlussfolgerung, dass die Schaffung von vielen Saumbiotopen durch die Zerstückelung von größeren Lebensräumen unweigerlich zur Erhöhung der Biodiversität führt, als Trugschluss. Die Eingrenzung von Lebensräumen schränkt den genetischen Austausch ein, führt zum „Inseleffekt“ und damit wieder zu einer Reduzierung der Artenvielfalt. Nur wenn die Teilbereiche mittels Durchgangsschneisen in Verbindung bleiben, wird dieser negative Effekt vermieden.

Saumbiotope im Ökotop
Das Gestaltungskonzept der öffentlichen Grünanlage im Stadtteilpark Ökotop Heerdt sah vor, dass sich in vielen Bereichen Saumbiotope bilden. Im Rücken der Biogärten befinden sich kreisförmig angeordnete Wallhecken. Sie grenzen an Wiesen bzw. Wege. Diese Flächen mit ihren Krautsäumen und Hochstaudenfluren gehen in die aus Sträuchern und einigen Bäumen bestehende Wallhecke über. Wegränder und Wegböschungen bilden mit Arten wie z.B. Wegeriche, Wegwarte, Rainfarn, Natternkopf und Brennnessel spezielle Saumbiotope.

Schutz und Pflege von Saumbiotopen
Die vom Menschen geschaffenen Lebensräume unterliegen wie alle Lebensräume dem Wandel zu einer Rückkehr der Pflanzen-, Tier- und Pilzgesellschaften, die für den Standort typisch sind. In Mitteleuropa sind diese typischen Gesellschaften die des natürlichen Waldes. Je nach Ausgangsstadium wird durch das Wachstum der vorhandenen und durch die Etablierung neuer Arten die nächste Phase in der Sukzessionsabfolge erreicht. Ausgehend von der Wiese folgen die Phasen Kraut-, Stauden- und Strauchflur nach und erreichen schließlich das natürliche Endstadium Wald.

Die Weiterentwicklung der Flächen kann nur durch den gezielten Eingriff des Menschen gestoppt werden. Anstelle der früheren Nutzung durch Beweidung und Brennholzeinschlag tritt die behutsame Pflege. Der Eingriff in das Wachstum der Wallhecke durch das abschnittsweise „auf den Stock setzen“ verhindert die Entstehung von wenig nischenreichen Baum- und Strauchreihen. Dies geschieht periodisch im Abstand von fünf Jahren. Das jährliche Mähen der Kraut-, Stauden- und Strauchfluren stoppt die Verbuschung der Wiese. Dabei wird abschnittweise gemäht, um Rückzuggebiete für Tiere zu erhalten. Die Pflegemaßnahmen werden im Herbst und Winter unter Berücksichtigung der Wachstumsphase durchgeführt und erzeugen so für das Frühjahr offene Flächen, die sich neu entwickeln können.

Jürgen Wallney

ÖKOTOP HEERDT e.V.

Kontakt

Ökotop Heerdt e.V.
Am Ökotop 70
40549 Düsseldorf
Jürgen Wallney (1. Vorsitzender)
Mattes Wallenfang (Büroleitung)
Mo & Di 15-17 Uhr
Mi & Do 10-12 Uhr
0211-50 13 12 (sonst AB)
Fax: 0211-562 13 13
info@oekotop.de
www.oekotop.de

Termine

Offener Treff am Altengarten
Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Café Ökotop
Erster Samstag im Monat, 14.30 Uhr

„Dreh mal ne Runde durchs Ökotop“
Zweiter Dienstag im Monat, 10 – 12.30 Uhr

Dämmerschoppen
Freitag (nach erstem Samstag im Monat), 19.30 Uhr

Ökotreff mit Gartengruppe
Dritter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Hand und Spann
Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat), 10 Uhr

Führung durch das Ökotop
Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat, April - Oktober), 14 Uhr

Die genauen Daten unseres Monatsprogrammes sowie weitere Termine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

← zurück zum Inhalt

Eifelbrüder SGV

Kontakt

Sauerländischer Gebirgsverein
SGV Düsseldorf e.V.
Wolfgang Hilberath
Augustastraße 20
40477 Düsseldorf
0173-5387210
wolfgang.hilberath@online.de
www.sgv-duesseldorf.de

Veranstaltungen

Wanderungen
Angeboten werden Tageswanderungen, Radwanderungen, Seniorenwanderungen, Gesundheitswanderungen und Ferienwanderungen.
Bei Strecken von 10 – 24 km ist für jeden etwas dabei. Wir wandern am Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Boulespielen
jeden Freitag, wenn es das Wetter zulässt, Beginn: 15 Uhr, ca. 2 Stunden
Wanderlieder-Übungsabend
Beginn: 16 Uhr an einem Freitag im Monat
Themenabend
einmal im Monat dienstags um 18 Uhr
Gesellschaftsspieleabend
jeweils am letzte Montag im Monat um 18 Uhr
Alle Termine, Treffpunkte und Abfahrtzeiten finden Sie auf unserer Internetseite.

Veröffentlichungen

Der Düsseldorfer Weg mit seinen sechs Etappen zwischen 6 – 14 km um Düsseldorf. Das 27-seitige Heft beschreibt die einzelnen Strecken und Sehenswürdigkeiten. Die Wanderetappen sind jeweils mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen.
Der Düsseldorfer Weg.
Der Weg der vielen Möglichkeiten.
In dem 47-seitigen Heft werden weitere Wanderwege beschrieben.
Die Hefte können per Mail bei W. Hilberath für 2 Euro pro Heft plus Porto bestellt werden (wolfgang.hilberath@online.de).

Ehrungen

Gerd Müller – Wegewart hört auf
Über viele Jahre war Gerd unser Wegewart und hat sich für die Belange der SGV-Wege um Düsseldorf gekümmert. Er koordinierte die Wegezeichner, um im Zweijahresrhythmus die Wanderwege kontrollieren und gegebenenfalls nachzeichnen zu lassen. Gerd Müller informierte die Förster, wenn es einmal Änderungen auf den Wanderwegen gab. Alles hat auch einmal ein Ende, und er möchte die Wegewartschaft in andere Hände geben.

Wir bedanken uns bei ihm für seinen Einsatz als Wegewart und hoffen, dass er noch eine schöne Zeit als Wanderführer und Mitglied im SGV Düsseldorf hat.

Alfred Gilbers – 70 Jahre Mitglied
Mit 15 Jahren ist Alfred über Freunde in die Wanderjugend des SGV gekommen. Bald schon, ab Mai 1955, hat er als junger Mann die Wanderjugend übernommen. Als Jugendgruppenleiter führte er viele Wanderungen in der Region. Er hat an vielen Bergfesten und ab 2000 bis 2019 an jedem Wandertag im Jahr teilgenommen. Es gab immer schon und gibt heute noch für solche besonderen Anlässe in unserer Düsseldorfer SGV-Abteilung einen Wimpel mit einem Baummotiv. Ab 1995 hat sich Alfred in Absprache mit seiner Frau bereit erklärt, unser Wimpelträger zu sein. Dies also zur bewegten Geschichte eines Vereinsmitglieds.

Alfred, wir danken dir für deine geleistete Arbeit im SGV Düsseldorf und wünschen dir weiterhin eine gesunde schöne Zeit.

Outdoor-Schuhe

Beim Kauf vorher gut überlegen
Um seine Füße bei einer Wanderung zu schonen, bedarf es eines guten Schuhs. In jeder Wetterlage und jedem Gelände soll er einsatzbereit sein. Den einen perfekten Outdoor-Schuh gibt es natürlich nicht. Aber ich werde einige Kriterien beschreiben.

Generell solltest du deine Wanderschuhe größer kaufen als deine Straßenschuhe, in der Regel eine ganze Nummer größer, denn dein Fuß schwillt gewöhnlich im Laufe eines Tages etwas an. Deshalb solltest du neue Schuhe auch unbedingt am späten Nachmittag oder abends anprobieren. Nimm zur Anprobe zudem ein Paar Wandersocken mit. Und dann achte darauf, dass etwa 1,5 cm Abstand zwischen Fuß und Schuhspitze sind: Bei weniger Platz könntest du beim Gehen bergab mit den Zehen vorne anstoßen. Damit du einen möglichst festen Halt hast, sollten deine neuen Outdoor Schuhe außerdem besonders am Mittelfuß eng sitzen.

Wo willst du langgehen? Machst du einen gemütlichen Spaziergang im Wald? Dann wähle einen leichten, wasserdichten Schuh mit flexibler Sohle. Einen Wanderurlaub in einer Bergregion? Entscheide dich für robuste Schuhe mit etwas steiferer, griffiger Sohle und mittelhohem Schaft. Oder anstrengendere Wandertouren abseits bekannter Pfade, auf Geröll oder ähnlich unsicherem Untergrund? Kaufe feste Schuhe mit verstärkter Sohle und idealerweise wenigen Nähten. So verringerst du das Risiko schmerzhafter Blasen. Achtung: Outdoor-Schuhe lassen sich nicht einlaufen – entweder der Schuh passt sofort oder gar nicht!

Die haben schon einiges erlebt

Es stellt sich auch die Frage nach dem Material: Leder, Synthetik oder eine Kombination von beidem? Welche Sohlenkonstruktion ist für mein Vorhaben die richtige? Jede Variante hat Vorteile, die Kaufentscheidung hängt von Anwendung, persönlichen Vorlieben und dem Preis ab. Ich wandere viel im Mittelgebirge oder in den Alpen und habe mir im Laufe der Zeit verschiedene Schuhe gekauft.

Soweit also meine Empfehlungen zum Kauf von Outdoor-Schuhen. Im Internet findest du weitere Infos. „Frisch Auf!“

Texte und Foto: Wolfgang Hilberath

← zurück zum Inhalt

Hier auf dem Schulhof findet das diesjährige Festival statt Foto: Jens Kirchner

Das Saatgutfestival Düsseldorf 2022

In etwas anderem Rahmen

Nachdem wir unser Saatgutfestival wegen der Corona-Verordnungen 2020 und 2021, jeweils im März, nicht veranstalten konnten, haben wir dieses Jahr beschlossen, es erst im Mai zu versuchen: **am 14.5.2022 von 11 bis 17 Uhr**. Anders als bisher bleiben die Klassenräume des Geschwister-Scholl-Gymnasiums auf der Redinghovenstraße 41 leer, und alle Aussteller:innen bauen ihre Stände an der frischen Luft auf dem Schulhof auf. Es werden leider weniger Stände als bisher zu sehen sein, weil für viele Gärtner:innen in dieser Zeit Hochsaison herrscht.

Da es im Mai für die Aussaat mancher Gemüsesorten wie z.B. Tomaten und Paprika zu spät ist, haben wir unsere Aussteller:innen gebeten, so viele Pflanzen wie möglich vorzuziehen und mitzubringen. Wir planen auch wieder eine Saatguttauschbörse von 14 bis 16 Uhr. Wer also noch samenfestes Saatgut übrig hat, ist dort richtig. Es wird keine Essensstände geben, mit Ausnahme des schon traditionellen Standes der Abitur-Klasse, die wieder Kaffee und Kuchen anbieten wird. Wie schon beim letzten Mal ist auch dieses Saatgutfestival abfallfrei. Das heißt, es gibt keine Abfalleimer, und jede:r nimmt alles Mitgebrachte wieder mit und entsorgt Butterbrotpapier usw. zu Hause.

Wir haben noch nicht endgültig entschieden, ob wir für den Eintritt eine Voranmeldung über unsere Website verpflichtend machen werden. Bitte behaltet *www.saatgut-festival.de* im Blick!

Freies Saatgut – unpatentierbar

Kunstprojekt an unserem Stand

Auf *www.opensourceseeds.org* kann man nachlesen, wie durch eine geschickte Rechtskonstruktion neugezüchtete Pflanzensorten zu einem Gemeinschaftsgut – „OpenSource" – und dadurch unpatentierbar werden. Um diese Idee eines Saatguts, das uns allen gehört, bekannter zu machen, werden wir am Stand der Saatgut-Initiative das Kunstprojekt „Open-Source-Saatgut-Stadt-Düsseldorf" vorstellen, das wir als Verein in der „Geburtsstadt des erweiterten Kunstbegriffs" (Joseph Beuys) in Form einer sozialen Plastik initiieren. Die Anregung dazu bekamen wir von der Open-Source-Saatgut-Stadt-Dortmund.

Von dort hatten wir Saatgut der mittlerweile berühmten Open-Source-Tomate „Sunviva" geschenkt bekommen. Damit ziehen wir Pflanzen vor, um sie an unserem Stand gegen eine Spende an engagierte Bürger:innen abzugeben. Die verpflichten sich, nach ihrer Tomatenernte Samen der Pflanze an den Verein zurückzugeben. Außerdem gibt es Pflanzen der Open-Source-Chilisorte „Black Heart".

Wir verfolgen damit das Ziel, das Bewusstsein für freies Saatgut und dessen Bedeutung für Ernährungssouveränität zu stärken.

Texte: Michael Bonke

SAATGUT INITIATIVE DÜSSELDORF

Kontakt

Saatgut-Initiative
Düsseldorf e.V.
Am Ökotop 70
40549 Düsseldorf
Michael Bonke (1. Vorsitzender)
sfd@saatgut-festival.de
www.saatgut-festival.de

Kooperationspartner

Wir kooperieren mit folgenden Vereinen und Initiativen:

Gemeinschaftsgarten Düsselgrün
www.duesselgruen.de

Transition-Town-Initiative Düsseldorf
www.tt-duesseldorf.de

Ökotop Heerdt
www.oekotop.de

Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN)
www.nutzpflanzenvielfalt.de

Man schafft niemals Veränderungen, indem man das Bestehende bekämpft. Um etwas zu verändern baut man neue Modelle, die das Alte überflüssig machen.

Buckminster Fuller

← zurück zum Inhalt

VCD

Mobilität für Menschen.

Kontakt

VCD Verkehrsclub Deutschland
Regionalverband Düsseldorf
Schützenstr. 45, 40211 Düsseldorf
0211-1649497, Fax: -1649498

Ansprechpartner
Jost Schmiedel
Dornaper Str. 6, 40625 Düsseldorf
0211-294593
Fax: -9293401
jost@vcd-duesseldorf.de

grünstift-Abo

VCD-Mitglieder haben die Möglichkeit, den ***grünstift*** dreimal im Jahr kostenlos per Post zu beziehen. Kurze, formlose Mitteilung an den Regionalverband reicht! (Adressen siehe oben)

Internet

www.VCD-Duesseldorf.de
Die Internetseite der Regionalgruppe, u.a. mit aktuellen Stellungnahmen zur kommunalen Verkehrspolitik
www.VCD.org
Internetseite des VCD-Bundesverbandes
www.VCD-blog.de
Aktuelles rund um Ökologie, Verbraucherschutz und Verkehr, ein Angebot zum Mitbloggen
www.VCD-Service.de
Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren
newsletter@VCD-duesseldorf.de
Der Newsletter mit Terminhinweisen, Verkehrsnachrichten, Kommentaren und aktuellen Links kann kostenlos – auch von Nichtmitgliedern – abonniert werden.

Termine

Monatliche Treffen
an jedem **vierten Dienstag** im Wechsel als Videokonferenz und Präsenzzusammenkunft. Anmeldung: jost@vcd-duesseldorf.de

Verkehrswende in Düsseldorf?

Verkehrspolitik am Scheideweg
Das Wort „Verkehrswende" ist älter als der VCD, der 1986 gegründet wurde. Anstoß sowohl für die Prägung des Begriffs wie für die Gründung des Verkehrsclubs war die Erkenntnis, dass die „automobile Gesellschaft" Mobilität nur sehr ineffizient gewährleistet – mit hohen Kosten für unsere Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität. Dennoch hat das Automobil seinen „Siegeszug" kontinuierlich fortgesetzt – in Düsseldorf, Deutschland und der Welt. Noch nie gab es so viele Autos wie heute!

Immerhin ist festzustellen, dass es inzwischen ein größeres Problembewusstsein gibt. Die Nachteile der exzessiven Nutzung des Automobils treten immer deutlicher zutage. Sie ist – unter anderem – wesentlich mit verantwortlich für den Klimawandel, und aktuell wird uns vor Augen geführt, dass sie uns abhängig macht von Ölimporten aus Russland und anderen Ländern, die von Menschen mit sehr zweifelhafter Reputation beherrscht werden.

„Antriebswende" reicht nicht
Die Notwendigkeit einer Verkehrswende wird vor diesem Hintergrund nun nur noch selten grundsätzlich geleugnet. Wie sie konkret aussehen soll, bleibt aber leider wesentlich stärker umstritten. Viele, die für die meisten ihrer alltäglichen Wege ein Auto benutzen, können sich sehr gut vorstellen, ihr altes Gefährt mit Verbrennungsmotor durch ein neues mit Elektroantrieb zu ersetzen. Das hat sicher für die Umwelt einige Vorteile, aber alle Probleme löst es nicht. Kurz gesagt ist das eine Lösung, die in einigen Fällen sinnvoll ist und möglich sein muss. Aber der Austausch des gesamten Kraftfahrzeugbestandes durch Fahrzeuge mit Elektromotoren ist weder sinnvoll noch kurz- oder mittelfristig möglich. Dies wäre mit einem großen, nicht nachhaltigen Verbrauch von Energie, Rohstoffen und Fläche verbunden.

Eine Verkehrswende muss also sicher beinhalten, dass viele Menschen, die heute ein Auto für ihre Wege benutzen, in Zukunft auf andere Verkehrsmittel umsteigen. Das wollen diejenigen, die es betrifft, aber verständlicherweise nur ungern hören. Und deshalb scheuen sich die politisch Verantwortlichen, es deutlich zu sagen, weil sie ja gerne bei der nächsten Wahl wieder gewählt werden wollen.

VCD-Engagement vor Ort
In Politik und Verwaltung der Stadt Düsseldorf gibt es aktuell viele gute Ansätze, die einen nennenswerten Beitrag leisten könnten zur Verwirklichung einer echten Verkehrswende. Insbesondere für den Ausbau des Radverkehrsnetzes gibt es mutige Lösungsvorschläge. So sollen beispielsweise kurzfristig (also in den nächsten zwei bis drei Jahren) mehrere durchgehende und komfortable Radrouten durch die Stadt ausgebaut werden. Ob es politische Mehrheiten dafür gibt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Auch für den ÖPNV und den Fußverkehr müssen nun schnell deutliche Verbesserungen geschaffen werden. Immerhin kommt es darauf an, denjenigen, die auf die bisher gewohnte Autonutzung verzichten sollen, aufzuzeigen, dass auch sie bei einer Verkehrswende zu den Gewinnern zählen können – selbst wenn eine spontane Zustimmung unrealistisch erscheinen mag. Der VCD mit seinem verkehrsmittelübergreifenden Ansatz wird sich dabei einbringen. Weitere Unterstützung wäre uns dabei sehr willkommen!

Großer Demonstrationszug zu Fuß
(Infos: https://verkehrswendejetzt.nrw)

Newsletter

Seit mehreren Jahren verschicken wir monatlich einen Newsletter mit aktuellen Informationen rund um das Thema nachhaltige Mobilität und Berichten über unsere Aktivitäten in der Region. Auch wer nicht Mitglied ist, kann ihn kostenlos abonnieren. Eine formlose Nachricht an *jost@vcd-duesseldorf.de* genügt. Eine Zusendung per Briefpost ist leider nicht möglich.

Texte und Foto: Jost Schmiedel

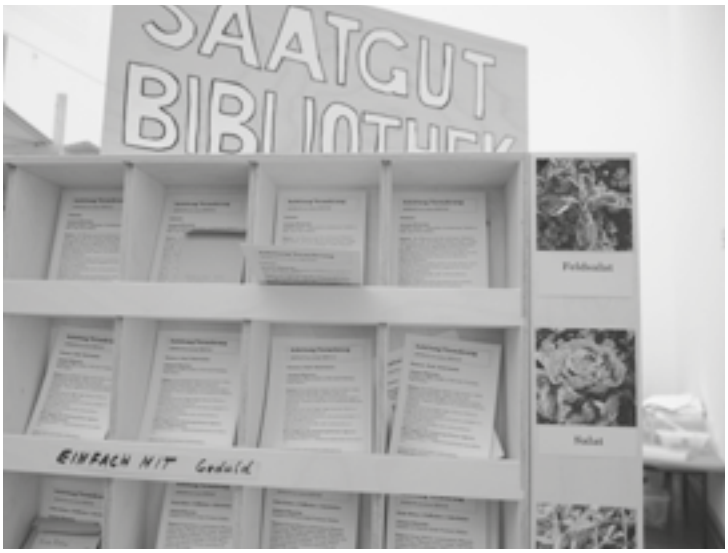
← zurück zum Inhalt

Eine Saatgut-Bibliothek in der Stadtbücherei

In die nagelneue Zentralbibliothek am Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1) ist auch unsere „Saatgut-Bibliothek“ eingezogen. Sie steht neben der „Bibliothek der Dinge“ am rechten Platz und wird sehr positiv aufgenommen, wie die Bibliothekar:innen berichten.

Vorgeschichte
Vielleicht hat die eine oder der andere den freistehenden Fächerschrank auf Rollen mit den verschiedenfarbigen Seiten schon 2021 in der Kunstsammlung NRW (K20) gesehen, vielleicht dort schon Saatgut „geliehen“? Michael Bonke von der Saatgut-Initiative und Anne Mommertz vom VEN hatten die Idee für die K20-Veranstaltungsreihe „OPEN SPACE, Nichts als Zukunft“ eingebracht, der Schrank wurde nach Annes Entwurf getischlert und die Saatgut-Bibliothek aufgefüllt.

Da nach der Ausstellung im K20 keine Verwendung für die Bibliothek mehr sein würde, haben wir uns frühzeitig darum bemüht, sie anschließend im KAP1 unterzubringen. Beide „Ks“ zeigten sich kooperativ im Sinne der Nachhaltigkeit und haben auch den Transport von einem Ort zum anderen organisiert.



Dies ist die gelbe Schrankseite Foto: Michael Bonke

Die Konzeption
Der Holzschrank hat vier Seiten, die jeweils mit acht Reihen Fächern ausgestattet sind. Jede Reihe ist für ein anderes Gemüse reserviert. In jedem Fach einer Reihe gibt es Tütchen mit dem jeweiligen Saatgut und kleine Zettel, darauf eine Anleitung, wie man das Saatgut vermehren kann. Samen und Anleitung sind zum Mitnehmen! Die Zettel sind in vier verschiedene Farben gehalten, die jeweils den vier Schrankseiten zugeteilt sind.

Die roten Anleitungen sind für Anfänger:innen gedacht. Bei Bohnen oder Erbsen z.B. muss man einige Schoten nur etwas länger hängen lassen, bis sie trocken und hart werden, um sie auszusäen. Die gelben Anleitungen sind auch nicht schwer zu vermehren, aber es dauert seine Zeit bis zur Samenernte, und es braucht Platz für teilweise recht große Pflanzen wie zum Beispiel Kopfsalat. Die grünen Anleitungen sind etwas für Fortgeschrittene. Hier sind zum Beispiel Möhren, Sellerie oder Kohlarten zu finden; diese Gemüse blühen erst im zweiten Jahr. Die blauen Anleitungszettelchen sind reserviert für Nutzpflanzen, die nicht (nur) über das Saatgut vermehrt werden, sondern durch Ableger, Reiserveredelung und weitere vegetative Methoden.

Zur Zeit sind wenige bis gar kein Saatgut-Tütchen mehr in den Fächern – alles verliehen. Die kleinen Anleitungen kann man aber trotzdem mitnehmen und dann sich selbst samenfestes Saatgut besorgen!

Die „Saatgut-Bib-Community“
Über Sommer und Herbst wird es im KAP1 jeweils am dritten Donnerstag im Monat „Saatgut-Bib-Stammtische“ geben (im Juni ausnahmsweise erst am 23.6.). Dort kann man sich mit anderen Interessierten und mit Anne Mommertz zur Saatgutvermehrung austauschen kann – Fragen stellen, den Fortschritt beim Anbau mit anderen teilen usw. Im späteren Herbst ist ein Saatgut-Ernte-Dank-Fest angedacht. Dann werden die geernteten Samen gemeinsam gereinigt und eingetütet – denn es sind fast immer viel mehr Samen da, als man selber brauchen kann. Die überzähligen werden dann der Saatgut-Bibliothek zurückgegeben – sonst wäre es ja keine Leih-Bibliothek.

Wir freuen uns auf viele Interessierte und eine wachsende Saatgut-Bib-Community in Düsseldorf! Die Termine zum Mitmachen werden auf der VEN-Seite und bei der Stadtbücherei-Seite unter „Termine“ zu finden sein.

Anne Mommertz

Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V.

Kontakt

VEN Regionalgruppe Düsseldorf
Kalkmühler Weg 1, 40699 Erkrath
duesseldorf@nutzpflanzenvielfalt.de
www.nutzpflanzenvielfalt.de/Regionalgruppe/32

Ansprechpartner
Markus Schink
0160-5525957

Termine

Regionalgruppentreffen
Jeden zweiten Donnerstag im Monat:
12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August
jeweils um 19 Uhr
In wechselnden Gärten oder online
Bei Interesse bitte per Mail erfragen

Saatgut-Bib-Stammtisch im KAP1
Jeden dritten Donnerstag im Monat:
19. Mai, 23. Juni, 21. Juli, 18. August
jeweils um 19 Uhr

Pflanzen- und Samentauschmarkt
7. Mai von 10 bis 14 Uhr
Mit der BI „Gerresheim nachhaltig“
Am Wallgraben 34, Düsseldorf-Gerr.

Zentralschulgarten-Frühlingsfest
Sonntag **8. Mai** von 14 bis 18 Uhr
Räuscherweg 40, Düsseldorf

Saatgutfestival
Samstag **14. Mai** von 11 bis 17 Uhr
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Redinghovenstraße 41, Düsseldorf

Aktuelle Termine und weitere Infos auf unserer Internetseite

Angebot

Saatgut aus unserer Erhaltungsarbeit ist bei uns erhältlich. Infos dazu auf unserer Webseite.

← zurück zum Inhalt

WALD KINDER GARTEN DÜSSEL-DORF E.V.

Kontakt

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.
Wilhelm-Unger-Straße 5
40472 Düsseldorf
info@wakiga.de

Informationen

Der **Waldkindergarten Düsseldorf e.V.** (gegründet 1998) ist mit zwei Gruppen zu je maximal 20 Kindern im Aaper Wald hinterm Rather Waldstadion unterwegs. Jeweils drei Mitarbeiter:innen ziehen mit den ‚Baumtänzern', den ‚Waldwichten' und einem Bollerwagen morgens los, um verschiedene Plätze aufzusuchen und die Geheimnisse des Waldes zu erkunden. Bis 15 Uhr haben sie viel Zeit, um Lieder zu singen, im Matsch zu spielen und über Baumstämme zu balancieren.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann besuchen Sie unsere Website! Unter **www.wakiga.de** finden Sie unser Konzept, Fotos aus dem Kindergartenalltag, einen Aufnahmeantrag zum Download sowie viele weitere nützliche Informationen.

Oder möchten Sie mehr über den Waldkindergarten im Garather Forst erfahren? Regelmäßig werden dort interessierten Familien unverbindliche ‚Schnuppertage' zum Kennenlernen angeboten. Anmeldung bitte per Mail an: schnuppern@waldkobolde.de

Waldkobolde Düsseldorf-Süd e.V.
Horster Allee 5
40721 Hilden

Es regnet, es regnet…

Nasser Tag im Waldkindergarten
Es ist ein Morgen im April. Der Wecker klingelt viel zu früh. Gut möglich, dass wir die Umstellung auf die Sommerzeit noch nicht gut verpackt haben. Noch einmal umdrehen ist leider keine Option, also doch aufstehen.

Nachdem der erste Kaffee aufgesetzt ist, wecke ich die Kinder. Auch sie kommen heute „besonders gut" aus dem Bett. Ich ziehe vorsichtig die Vorhänge auf und ein erster Blick nach draußen verrät: Es könnte ein ungemütlicher, grauer Tag werden. Dieser morgendliche Blick nach draußen ist zwar „schön und gut", viel wichtiger ist es aber, den Wetterbericht zu checken. Seit unsere Tochter in den Waldkindergarten geht, spielt die passende Klamotte eine besonders wichtige Rolle. Routiniert öffne ich die App des Deutschen Wetterdienstes und mich lächeln 90 Prozent Regenwahrscheinlichkeit an. Da es heute nicht besonders warm ist, lege ich zu normaler Hose und einer Regenhose noch die Wollunterwäsche raus. Sicher ist sicher.

Es regnet – na und?
Im Wald angekommen, schüttet es auch schon wie aus Eimern. „Es regnet, es regnet…" singen wir auf dem Weg vom Parkplatz zum Kindergarten – heute werden definitiv nicht nur die Bäume nass. Die Kinder freuen sich riesig und laufen wie wild im Regen umher. Manche Kinder versuchen die Tropfen vom Himmel mit dem Mund aufzufangen, andere balancieren über Baumstämme und versuchen dabei auf dem nassen Holz nicht auszurutschen. Eigentlich würde ich das Schauspiel nur zu gerne weiter beobachten, allerdings muss ich mich nach ein paar Minuten leider ins Büro verabschieden.

Gegen späten Mittag erhalte ich eine Nachricht von meiner Frau, die gerade unsere Tochter abgeholt hat. Die Nachricht besteht nur aus einem Wort: klitschnass. Ein paar Sekunden später folgt ein Foto. Wo ist die Regenjacke, denke ich. Warum hat unsere Tochter bei dem Sauwetter keine Mütze mehr an? Aber was für eine wundervolle Bemalung im Gesicht – die fällt mir sofort auf. Später erfahre ich: „Papa, wir haben uns gegenseitig geschminkt. Cool, oder?" Was man mit Erde und ein wenig Kreativität so alles machen kann. Besonders beliebt bei Regenwetter sind im Übrigen Matsche-Rutschen bauen und durch möglichst große Pfützen springen. Zum Glück haben wir immer genug Tüten im Auto, um das größte Unheil für die Sitze abzuwenden.

Für morgen sagt der Wetterbericht ähnlich starken Niederschlag voraus. Naja, es gibt kein schlechtes Wetter, oder?

Adrian Jokisch

Rein in die Pfütze!
Foto: C. Falk, pixelio

Rein ins Trockene!
Foto: Maria Jokisch

← zurück zum Inhalt

Unsere Autorinnen & Autoren

Adrian Jokisch: Vorstandsmitglied im Waldkindergarten Düsseldorf, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Anne Mommertz: Mitglied in: VEN, Ernährungsrat Düss., AG Nachhaltiger Konsum, ***grünstift***-Trägerkreis
Anette Hoffmann: Projektkoordinatorin bei der Biostation, Raumplanerin
Birgit Höfer: Vorstandsmitglied der BUND-Kreisgruppe (Mobilität)
Celina Wicke: wissenschaftliche Mitarbeiterin der Biostation HB, Biologin
Jost Schmiedel: Sprecher des VCD-RvD, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Jürgen Wallney: Vorsitzender des Ökotop Heerdt
Julian Oymanns: wissenschaftlicher Mitarbeiter der Biostation HB, Wildtierökologe
Klaus Kurtz: Vorsitzender von „Wald am Rhein", Sprecher der Initiative Deichkonferenz
Lika Weingarten: Redaktionsleitung des ***grünstift***, Vorstandsmitglied der BUND-Kreisgruppe, Mitglied der NaturFreunde
Matthias Möller: Vorsitzender der NaturFreunde Düsseldorf, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Melanie Neuhaus: Vorsitzende der Kreisgruppe BUND
Michael Bonke: Vorstandsmitglied im Ökotop Heerdt und im SID, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Stefanie Egeling: Mitarbeiterin der Biostation HB, Biologin, Umweltbildung
Thomas Jaik: Mitglied bei Gerresheim nachhaltig
Wolfgang Hilberath: Vorsitzender des SGV Düsseldorf, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis

Impressum

Herausgeber: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.
Der Herausgeber hat keinerlei Einfluss auf die Redaktionsgemeinschaft der beteiligten Verbände.
Spendenkonto: Commerzbank Düsseldorf, IBAN: DE61 3008 0000 0210 8677 00, Stichwort: grünstift
Trägerkreis: Lika Weingarten (BUND), Matthias Möller (NaturFreunde), Michael Bonke (Ökotop Heerdt, SID), Wolfgang Hilberath (SGV), Jost Schmiedel (VCD), Anne Mommertz (VEN), Adrian Jokisch (Waldkindergarten)
Redaktion: Lika Weingarten (Leitung, 0211-663582, likaweingarten@online.de), Anette Hoffmann, Inga Kotlarek-Jöckel, Sabine Klaucke.
Termine: Peter Waldhoff (p-born@gmx.de).
Versand, Verteilung: Barbara Kropf (verteilung@gruenstift-duesseldorf.de)
Anzeigen: Helwig von Lieben, Umwelt-Zentrum, 0211-330737, Fax: 0211-330738
Layout: Christoph Niermann/sehwerk.de, Düsseldorf
Druck: Z.B.! Kunstdruck, Köln
Auflage: 4.200 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1. 1.5. 1.9.; Abgabeschluss für Artikel und Anzeigenvorlagen: vier Wochen vor Erscheinen
Zu den Artikeln: Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos. Zeichnungen usw. Sie behält sich die Kürzung und redaktionelle Bearbeitung von Artikeln vor und ist von Rechtsansprüchen Dritter auf eingesandte Fotos freigestellt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.
Nachdruck ist auszugsweise – mit Quellenangabe – ausdrücklich erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Allen Autor:innen und Fotograf:innen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge, ebenso allen Anzeigenkund:innen, die uns durch ihre Inserate unterstützen!

Achtung Corona-Maßnahmen!

Findet die Veranstaltung statt? In welchem Rahmen?

Einige Vereine stellen wegen Corona auch noch kurzfristig Termine ein, ein Blick auf deren Internetseiten lohnt sich! Manche Vereine und Initiativen führen zu dem angegebenen Termin eine Videokonferenz durch. Bei den Wanderungen und Exkursionen gelten Hygienemaßnahmen wie Abstandsregeln, daher ist die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung nötig.

Erkundigen Sie sich bitte vorher auf den Internetseiten der Veranstalter!

Termine

Mai bis August 2022

Regelmäßig stattfindende Termine

Benrather Initiative für Nachhaltigkeit: jeden 3. Donnerstag im Monat: 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli. Wegen Corona steht der Ort noch nicht fest, bitte erfragen unter *e.treutner@gmx.de*

BUND Kreisgruppe Düsseldorf: jeden 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr: 10.5., 14.6, 12.7., 9.8. Präsenz- oder Online-Treffen. Infos unter *www.bund-duesseldorf.de*

BUND-Arbeitsgruppe „Grüner leben" – grüner heizen, essen und konsumieren: Dienstags einmal im Monat, online: 17. Mai, 14. Juni, 19. Juli, 9. August, jeweils 10-11.30 Uhr. Infos unter *www.bund-duesseldorf.de*

BUND-Arbeitsgruppe „Grüner mobil" – Umsteigen jetzt: Dienstags einmal im Monat, online: 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August, jeweils 19-20.30 Uhr. Infos unter *www.bund-duesseldorf.de*

Gerresheimer Initiative für Nachhaltigkeit: jeden 1. Donnerstag am: 5.5., 2.6., 7.7., 4.8., um 17 Uhr im zentrum plus, Am Wallgraben 34. Anmeldung: *kontakt@gerresheim-nachhaltig.de*

Greenpeace: jeden Dienstag um 19.30 Uhr, Treffen online über Zoom. Anmeldung an *info@greenpeace-duesseldorf.de*, Infos: *https://greenwire.greenpeace.de/greenpeace-duesseldorf/about*, Infos auf *www.nutzpflanzenvielfalt.de/regionalgruppe/32*

Mitglieder und Gäste sind willkommen!

Einzelveranstaltungen

Auf den Internetseiten der Veranstalter finden Sie weitere Termine.

Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug
Termine unter: *www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit/termine*
Stadt Düsseldorf, Umweltamt, Geschst. Nachhaltigkeit

Mai

DIENSTAG 3.5. 17 UHR
Wanderung: Essbare Wildpflanzen
10 €, Anm. erf.: www.vhs-hilden-haan.de (Kurs-Nr. W12216)
Ab: Wanderparkpl. Steinbruch P7, Am Steinbruch, Haan
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Hilden-Haan

SAMSTAG 7.5. 8.26 UHR
Wanderung: Diersfordter Wald n. Bislich u. Xanten Weißstörche am Niederrhein
17 km, 2 € für die Fähre nach Xanten, Schlusseink. gepl.
Anm. erf. am 4./ 5.5.: 0174 7622910 / woelfel32@gmx.de
Ab: D-Hbf. RE19 nach Wesel, Bus 64 n. Strauchheide
SGV Düsseldorf

SAMSTAG 7.5.
Samen- und Pflanzentauschbörse
Kontakt: ds@ernaehrungsatelier.de
zentrum plus, Am Wallgraben 34, D-Gerresheim
Gerresheim nachhaltig, VEN RG Düsseldorf

SAMSTAG 7.5. 10 – 14 UHR
Dreck-weg-Tag
Mit Ausrüstung f. Einzelpersonen o. Gruppen
Infos: www.dreck-weg-tag.de
Pro Düsseldorf e.V.

SAMSTAG 7.5. 11 UHR
Clean Up Daily: Müll sammeln Paradiesstrand
Anmeldung und Infos: 0163-6352348
Ab: Rheinturm, Handschuhe mitbringen
BUND Düsseldorf

SAMSTAG 7.5. 14 UHR
Seminar: Kräutergarten a. Balkon o. Terrasse
Praktische Tipps zu Pflege und Ernte
11 €, Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640520)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 8.5.
Demo: Verkehrswende jetzt!
Mit Radsternfahrt zum Landtag NRW
Infos: www.verkehrswendejetzt.nrw
Aktionsbündnis Verkehrswende NRW

SONNTAG 8.5. 10 UHR
Exkursion: Am Rhein zwischen Hamm und Lausward
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: S-Bahnhof Düsseldorf-Hamm
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 8.5. 14 – 18 UHR
Freizeit: Zentralschulgarten - Frühlingsfest
Räuscherweg 40, 40221 Düsseldorf
infos: www.nutzpflanzenvielfalt.de/regionalgruppe/32
VEN RG Düsseldorf

SONNTAG 8.5. 14 – 18 UHR
Frühlingsfest
Chr.-Steinmeyer-Garten, Räuscherweg 40
Förderverein Schulgarten e.V.

SONNTAG 8.5. 14 UHR
Wanderung: Wasserweg rund um den Elbsee
7 km, mit Erklärungen, Rucksackverpfl. u. Schlusseink.
Anm. bis 4.5. erf.: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Ab: Unterbacher See, Eing. Strandbad Süd
NaturFreunde Düsseldorf

MONTAG 9.5. 18 UHR
Exkursion: Urdenbacher Altrhein - neue Wildnis
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Gut Hellerhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 71
Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

DIENSTAG 10.5. 18 UHR
Seminar: Wurmkisten, Humus aus Küchenabfällen
Anm. erf.: info@bsdme.de oder 0211-9961212
Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim
Biologische Station Haus Bürgel, AWISTA

← zurück zum Inhalt

MITTWOCH 11.5. 16.30 UHR
Führung: Malkastenpark - heim. u. exotische Pflanzen
Erw. 7 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Parkeingang an der Jacobistraße / Malkasten
Gartenamt Düsseldorf

DONNERSTAG 12.5. 17.30 UHR
Exkursion: Frühling im Rotthäuser u. Morper Bachtal
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Wanderparkplatz Erkrather Landstraße
Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG/SONNTAG 14./15.5.
Tage der offenen Gartenpforte 2022
Infos: www.duesseldorf.de/stadtgruen/freizeit/garten-pforte.html
Offene Gartenpforte Rheinland

SAMSTAG 14.5. 7.58 UHR
Wanderung: Von Burg Satzvey n. Bad Münstereifel
20 km, 5 Std., 440 Hm, Schlusseink. geplant
Anm. bis 13.5.: 0211-411468, 3 € Spende f. Kapelle
Ab: D-Hbf. mit RE5 bis Köln-Süd, umst. RE24
SGV Düsseldorf

SAMSTAG 14.5. 10 UHR
Saatgutfestival
Markt, Vernetzungsplattform u. Wissensvermittlung
Aktuelle Infos u. Anm. unter www.saatgut-festival.de
Geschwister-Scholl-Gym., Redinghovenstr. 41
Initiative Saatgutfestival

SAMSTAG 14.5. 14 UHR
Workshop Brennnessel
20 €, Anm. erf.: www.foerdervereinschulgarten.de
Chr.-Steinmeyer-Garten, Räuscherweg 40
Förderverein Schulgarten e.V.

SAMSTAG 14.5. 15 UHR
Wanderung: Wildbienen, Bienen, Wespen u. Hornissen
Rundweg ca. 5 km, festes Schuhwerk u. passende Kleidung
8 €, Anm. erf.: 0211 / 70 90 661 / mk-ddorf@t-online.de
Ab: Wanderparkpl. Piels Loch, Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 15.5.
Landtagswahl
Wahl zum 18. Landtag des Landes NRW

SONNSTAG 15.5. 8.55 UHR
Wanderung: Herzbachtal und Pfaffenberg
18 km, 4,5 Std., 500 Hm Anstieg, Eigenverpfl., Schlusseink.
Ab: D-Hbf. S1 u. S7 bis Solingen Hbf., umst. nach Hästen
Wanderführer steigt in Eller-Mitte zu
SGV Düsseldorf

SONNTAG 15.5. 9.42 UHR
Wanderung: Südl. Ruhrgebiet n. Niedersprockhövel
13 km, Rucksackverpfl. u. Schlusseink.
Ab: D-Hbf., RE4 Richtung Dortmund
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 15.5. 12 – 16 UHR
Offene Gartenpforte im VHS-Biogarten
Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640530)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 15.5. 15 UHR
Führung: Faszinierende Welt der Bäume
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 15.5. 15 UHR
Führung: Hofgarten Düsseldorf – durch die Zeiten
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Parkeingang Jacobistr, gegenüber Goethe-Museum
Gartenamt Düsseldorf

DIENSTAG 17.5. 17 UHR
Exkursion: Teekräuter am Wegesrand
Trinkbecher o. Teetasse mitbringen
8 €, Anm. erf.: vhs@monheim.de (Kurs-Nr. 22S1501)
Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim am Rhein

MITTWOCH 18.5. 16 UHR
Exkursion: Morper Bachtal – Pflanzenkundliche Exk.
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Wanderparkplatz bei Haus Morp, Düsseldorfer Straße
Gartenamt Düsseldorf

STADTRADELN DÜSSELDORF 20.5 BIS 9.6.
Infos: www.stadtradeln.de/duesseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

FREITAG 20.5. 18 UHR
Vortrag: Bienen als Bioindikatoren
Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640555)
VHS am Hbf., Saal 1,
VHS-Biogarten

SAMSTAG 21.5. 10 UHR
Freizeit: Wir suchen unseren Glücksstein
Angebot für Familien mit Kleinkindern
Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 21.5. 14 UHR
Exkursion: Rundgang durchs Ökotop Heerdt
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Eingang Ökotop Heerdt., Am Ökotop 70, keine Hunde
Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 21.5. 14 UHR
Radtour: Entdeckertour Ost-Düsseldorf
26 km, Geschw. 15-18 km/h, Steigungen, Stadtführung
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Apollo-Platz, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

SONNTAG 22.5. 9.30 UHR
Wanderung: Von Hösel nach Rath
17 km, 200 Hm, Eigenverpfl. u. Schlusseink.
Ab: D-Hbf. mit S6 bis Hösel
SGV Düsseldorf

SONNTAG 22.5. 9.30 UHR
Radtour: „Knittkuhl-Runde“
46 km, mit Steigungen, Packtaschenverpfl.
Ab: Volksgarten am Uhrenfeld
NaturFreunde Düsseldorf

SONNSTAG 22.5. 11 UHR
Exkursion: Rheingerölle sammeln u. bestimmen
Sammelbehälter, festes Schuhwerk u. passende Kleidung
10 €, Anm. erf.: info@bsdme.de oder 0211-9961212
Ab: Wanderparkpl. Piels Loch, Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 22.5. 11 UHR
Radtour: Stolperstein-Tour, Spurensuche
27 km, Geschw. < 15 km/h, flach
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Burgplatz, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

DIENSTAG 24.5. 16 – 19 UHR
Führung: Nordfriedhof - Spiegel der Stadtgeschichte
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Kapelle am Haupteing., Am Nordfriedhof 1, keine Hunde
Gartenamt Düsseldorf

DIENSTAG 24.5. 18 UHR
Exkursion: Wiesenkräuter in der Urdenbacher Kämpe
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Bitte Smartphone mit App Flora mitbringen, keine Hunde
Ab: Wanderparkplatz Piels Loch, Baumberger Weg
Gartenamt Düsseldorf / Biologische Station

FREITAG 27.5. 17 UHR
Führung: Schlosspark Mickeln – Künstler Max. Weyhe
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Wanderparkplatz am Kölner Weg
Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 28.5. 8.40 UHR
Wanderung: Obermaubach u. Nideggen
20 km, 620 Hm, Eigenverpfl. u. Schlusseink.
Anm. am 26.5.: 0173-5488387 / herdisous@hotmail.com
Ab: D-Hbf. mit RE1 bis Düren, umst. in RTB21
SGV Düsseldorf

SAMSTAG 28.5. 14 UHR
Seminar: Gartenpraxis Kompost
Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640600)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten, AWISTA Düsseldorf

SAMSTAG 28.5. 15 UHR
Freizeit: Wer hat an der Uhr gedreht?
Mitmach-Aktion z. Weltspieltag f. Kinder ab 6
Anmeldung erf.: info@bsdme.de oder 0211-9961212
Ab: Naturerfahrungsraum D-Lörick, Südeingang
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 29.5. 10 – 14.30 UHR
Seminar: Naturfotografie im VHS-Biogarten
Digitalkamera, Stativ, Makro- u. Teleobjektiv notw.
36 €, Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs W740101)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 29.5. 11 UHR
Exkursion: Wanderschäferin bei der Arbeit
Terminankündigung!
Genauer Termin: www.biostation-d-me.de
Ab: Parkplatz Sandberg, Elberfelder Str., Hilden
Biologische Station Haus Bürgel

Juni

DONNERSTAG/FREITAG 2./3.6.
Infostand: Energetische Altbausanierung
Auf dem Bücherbummel auf der Kö
Serviceagentur Altbausanierung SAGA

FREITAG 3.6. 14 – 18 UHR
Nachhaltigkeitswoche im Bürgerhaus Salzmannbau
Thema Plastikfasten

FREITAG 3.6. 16 UHR
Exkursion: Um den Südfriedhof - Blühende Wildsträucher
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Haupteingang des Südfriedhofs, keine Hunde
Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG/SONNTAG 4./5.6.
Tage der offenen Gartenpforte 2022
Infos: www.duesseldorf.de/stadtgruen/freizeit/garten-pforte.html
Offene Gartenpforte Rheinland

SAMSTAG 4.6. 8.58 UHR
Wanderung: Rheinhöhen bei Bad Honnef
Eigenverpfl. + Schlusseink. gepl.
Anm. bis 2.6.: 0173-5346312 / h.wendefeuer@t-online.de
Ab: D-Hbf. RE5 bis K Messe/Deutz, umst. RE8 n. Rhöndorf
SGV Düsseldorf

SAMSTAG 4.6. 14 UHR
Freizeit: Rundgang Ökosiedlung Unterbach
Kontakt: kontakt@gerresheim-nachhaltig.de
Ab: Am Langenfeldsbusch
Gerresheim nachhaltig

SAMSTAG 4.6. 14 UHR
Seminar: Mit der Sense durch die Wiese
13 €, Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640620)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 5.6. 11 UHR
Wanderung: Bäume – Mythen - Auenblicke
5 €, Anm. erf.: c.brunner@auenerlebnisbegleiter.de / 0170-2115410
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkpl. Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 5.6. 11 UHR
Familienführung: Welche Pflanzen machen gesund?
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

← zurück zum Inhalt

SONNTAG 5.6. 11 UHR
Spaziergang: Schlosspark Benrath – Gestalt. u. Gesch.
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 5.6. 14 UHR
Kleine Wanderung zum Naturfreundehaus
Ab: D.-Gerresheim, Haltest. Knuppertsbrück
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 5.6. 15 UHR
Führung: Frühlingsblüte Straßen- u. Ackerblumen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 8.6. 8.58 UHR
Wanderung: Auf dem Eisvogelweg
18 km, 450 m, Schlusseinkehr
Ab: D-Hbf. RE5 bis Köln Deutz, umst. S12 bis Hennef
SGV Düsseldorf

SAMSTAG 11.6. 15 UHR
Wanderung: Wildbienen, Bienen, Wespen und Hornissen
Rundweg ca. 5 km, festes Schuhwerk u. passende Kleidung
8 €, Anm. erf.: mk-ddorf@t-online.de / 0211-7090661
Ab: Wanderparkpl. Piels Loch, Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 11.6. 21.15 – 22.45 UHR
Nachtführung: Fledermaus, Eule & Co - Nachttiere
Ab: Haupteing. Bot. Garten, ab 12 Jahre, fest. Schuhw.
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 12.6. 8.45 UHR
Radtour: Trassenzauber-Tour bis Hattingen
80 km, Geschw. 15-18 km/h, Steigungen
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Hbf. Düsseldorf, unter d. gr. Anzeigetafel
ADFC Düsseldorf

SONNTAG 12.6. 8.55 UHR
Wanderung: Von Lüttringhausen n. Beyenburg
18 km, 450 Hm, Schlusseinkehr
Ab: D-Hbf. mit S1 bis Solingen-Hbf., umst. S7 n. Lüttringh.
SGV Düsseldorf

SONNTAG 12.6. 9.42 UHR
Wanderung: Von Schwelm nach Beyenburg
13 km, Rucksackverpfl. u. evtl. Schlusseink.
Ab: D-Hbf., RE4 Richtung Dortmund
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 12.6. 11 UHR
Familienführung: Alte Heilpflanzen u. ihre Mythen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 14.6. 18 UHR
Vortrag: Bäume des Bot. Gartens von A-Z
Infos siehe Homepage des Freudenkreises:
www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 15.6. 8.40 UHR
Wanderung: Zum Rosengarten
17 km, 500 Hm, Schlusseinkehr
Ab: D-Hbf. RE4 bis Hagen, umst. n. Hohenlimburg
SGV Düsseldorf

SAMSTAG 18.6. 10 UHR
Freizeit: Wir freuen uns auf den Sommer
Angebot für Familien mit Kleinkindern
Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 18.6. 14 UHR
Radtour: Entdeckertour Nord-Düsseldorf
25 km, Geschw. < 15 km/h, Stadtführung
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Apollo-Platz, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 18.6. 14 UHR
Exkursion: Rundgang durchs Ökotop Heerdt
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Eingang Ökotop Heerdt., Am Ökotop 70, keine Hunde
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 19.6. 9.32 UHR
Wanderung: Benrath, Schloss Garath u. Urdenbacher Kämpe
13 km, 3,5 Std, Rundwanderweg, Schlusseinkehr
Ab: D-Hbf. mit S6 bis Benrath
SGV Düsseldorf

SONNTAG 19.6. 10 UHR
Gemeinsam frühstücken, gemeinsam wandern
Frühstück (5 €), um 11.30 Uhr kl. Wanderung
Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 19.6. 11 UHR
Führung: Durch den jahreszeitlichen Biogarten
8 €, Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640650)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 19.6. 15 UHR
Führung: Signaturensprache der Pflanze
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MONTAG 20.6. 18 UHR
Radtour: Tick Tour – die kürzeste Radtour
Spiel und Grill im Volksgarten. 1 km, Geschw. < 15 km/h, flach
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: FIZ, Siemensstr. 46, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

MITWOCH 22.6. 8.49 UHR
Wanderung: Galgenvenn: Wald, Heide u. Moor
20 km, 5 Std., steile Anstiege, Schlusseink.
Ab: D-Hbf. RE13 bis Kaldenkirchen
SGV Düsseldorf

FREITAG 24.6. 15.30 UHR
Führung: Landwirtschaft zum Anfassen
Mit Trecker u. Planwagen d. d. Felder d. Urdenbacher Kämpe
5 €, Anm. erf.: info@bsdme.de / 0211-9961212
Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim
Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 25.6. 8.30 UHR
Seminar: Sommerschnitt an Obstbäumen
30 €, Anm. erf.: info@bsdme.de / 0211-9961212
Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim
Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 25.6. 9.26 UHR
Wanderung: Rund um den Kaarster See
14 km, Rucksackverpfl. u. Einkehr mögl.
Ab: D-Hbf., S28 Richtung Kaarster See
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 25.6. 15 UHR
Seminar: Natur-Jahreskreis: „Mittsommer“
11 €, Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640660)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SAMSTAG 25.6. 23 UHR
Nachtführung: Spaziergang durch den Bot. Garten
Ab: Haupteing. Bot. Garten, ab 12 Jahre, fest. Schuhw.
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 26.6. 8.45 UHR
Radtour: Die Bergischen Drei
80 km, Geschw. 15-18 km/h, hügelig
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Hbf. Düsseldorf, unter d. gr. Anzeigetafel
ADFC Düsseldorf

SONNTAG 26.6. 9.25 UHR
Wanderung: Von Schaberg zum Paradies
17 km, 500 Hm, Schlusseinkehr
Ab: D-Hbf. S1 bis SG-Hbf., umst. n. Schaberg
Wanderführer steigt in Eller-Mitte zu
SGV Düsseldorf

SONNTAG 26.6. 9.30 UHR
Radtour: „Bergische Heideterrasse“
50 km, Packtaschenverpflegung
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 26.6. 14 UHR
Seminar: Rasen oder Wildblumenwiese?
15 €, Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640690)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 26.6. 15 UHR
Führung: Blütenbestäubung d. Bienen u. Fliegen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SOMMERFERIEN 27.6. – 9.8.
Workshops: Kinder-Universität im Bot. Garten
Termine und Anmeldung unter: www.kinderuni.hhu.de
Freundeskreis Botanischer Garten

Juli

FREITAG 1.7. 17 UHR
Führung: Malkastenpark - heim. u. exotische Pflanzen
Erw. 7 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Parkeingang an der Jacobistraße / Malkasten
Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG/SONNTAG 2./3.7.
Tage der offenen Gartenpforte 2022
Infos: www.duesseldorf.de/stadtgruen/freizeit/gartenpforte.html
Offene Gartenpforte Rheinland

SAMSTAG 2.7. 14 UHR
Führung: Wildbienen im VHS-Biogarten
Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640700)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 3.7.
Tag der kleinen Offenen Gartenpforte 2022
Artenvielfältige u. schöne Gärten in Gerresheim
Kontakt: lesjak.ba@gmail.com
Gerresheim nachhaltig

SONNTAG 3.7. 11 UHR
Spaziergang: Schlosspark Benrath - Gestalt. u. Gesch.
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 3.7. 11 UHR
Wanderung: Bunte Vielfalt i. d. Bürgeler Wiesen u. Hecken
5 €, Anm. erf.: lackingerkarger@arcor.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkpl. Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 3.7. 15 UHR
Führung: Heilkräuter in Wiese u. Apothekergarten
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 6.7. 17 UHR
Führung: Floragarten - hist. Stadtgarten im Umbruch
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: ehem. Flora-Bar am Eingang Kronenstraße
Gartenamt Düsseldorf

DONNERSTAG 7.7. 10 – 12 UHR
Für Kinder ab 7: Offene Museumswerkstatt
6 €, Kniffelige Fragen zur Natur, drinnen u. draußen
Online unter www.schloss-benrath.de oder im Museumsshop
Ab: Eingang des Naturkundemuseums
Naturkundemuseum im Schloss Benrath

← zurück zum Inhalt

FREITAG 8.7. 16.30 UHR
Führung: Nordpark - Vom Propagandapark zur Erhol.
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Pferdeskulpturen am Parkplatz, Kaiserswerther Str.
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 10.7. 15 UHR
Führung: Gut fürs Blut - Wirkung von Pflanzen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 12.7. 18 UHR
Vortrag: Maximilian Weyhe und der Hofgarten
Infos siehe Homepage des Freudenkreises:
www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 13.7. 10 – 12 UHR
Für Kinder ab 7: Offene Museumswerkstatt
6 €, Kniffelige Fragen zur Natur, drinnen u. draußen
Online unter www.schloss-benrath.de oder im Museumsshop
Ab: Eingang des Naturkundemuseums
Naturkundemuseum im Schloss Benrath

SONNTAG 17.7. 9 UHR
Radtour: Ab in den Westen, Burg Linn - Büttgen
78 km, Geschw. 15-18 km/h, flach
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Theodor-Heuss-Brücke rechtsrheinisch
ADFC Düsseldorf

SONNTAG 17.7. 15 UHR
Führung: Kosmetische Wirkung von Pflanzen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 20.7. 10 – 12 UHR
Für Kinder ab 7: Naturspiele im Schlosspark
6 €, Die Natur im Benrather Schlosspark spielerisch erkunden
Online unter www.schloss-benrath.de oder im Museumsshop
Ab: Eingang des Naturkundemuseums
Naturkundemuseum im Schloss Benrath

SAMSTAG 23.7. 14 UHR
Exkursion: Rundgang durchs Ökotop Heerdt
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Eingang Ökotop Heerdt., Am Ökotop 70, keine Hunde
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 24.7. 10 UHR
Radtour: Landschaftspark Duisburg-Nord
80 km, Geschw. 15-18 km/h, flach
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Theodor-Heuss-Brücke rechtsrheinisch
ADFC Düsseldorf

MONTAG 25.7. 10 – 12 UHR
Für Kinder ab 7: Offene Museumswerkstatt
6 €, Kniffelige Fragen zur Natur, drinnen u. draußen
Online unter www.schloss-benrath.de oder im Museumsshop
Ab: Eingang des Naturkundemuseums
Naturkundemuseum im Schloss Benrath

SAMSTAG 30.7. 12 UHR
Radtour: Entdeckertour West-Düsseldorf
23 km, Geschw. < 15 km/h, Stadtführung
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Apollo-Platz, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 30.7. 14 UHR
Seminar: Gartenpraxis Kompost
Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y64075)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten, AWISTA Düsseldorf

SAMSTAG 30.7. 23 UHR
Nachtführung: Spaziergang durch den Bot. Garten
Ab: Haupteing. Bot. Garten, ab 12 Jahre, fest. Schuhw.
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 31.7. 15 UHR
Führung: Die Pracht der Sommerpflanzen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

August

FREITAG 5.8. 19.30 UHR
Vortrag über Hochtherapie nach Tomatis
Wiederholung des Vortrags vom 18.2.
Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 6.8. 14 – 17 UHR
Kompostieren in der Wurmkiste
Anmeldung: 0211-8994150 (Kurs Y640820)
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten, AWISTA Düsseldorf

SONNTAG 7.8. 11 UHR
Spaziergang: Schlosspark Benrath - Gestalt. u. Gesch.
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 7.8. 14 UHR
Exkursion: Sommerliche Parkführung
6 €, Online unter www.schloss-benrath.de oder im Museumsshop
Ab: Eingang des Naturkundemuseums
Naturkundemuseum im Schloss Benrath

DIENSTAG 9.8. 18 UHR
Vortrag: Pflanzen im Wandel - Klima u. Jahreszeiten
Infos siehe Homepage des Freudenkreises:
www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SAMSTAG 13.8. 10 UHR
Radtour: Hof und Milchtour
35 km, Geschw. < 15 km/h, sehr bergig, schwer
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Staufenplatz, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 13.8. 11 UHR
Clean Up Daily: Müllsammeln am Volmerswerther Rheinufer
Anmeldung und Infos: 0163-6352348
Ab: Info-Stele Restaurant Fährhaus, Handschuhe mitbringen
BUND Düsseldorf

SAMSTAG 13.8. 20.30 – 22.00 UHR
Abendführung: Jäger der Nacht - Fledermäuse
Ab: Haupteing. Bot. Garten, ab 12 Jahre, fest. Schuhw.
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 14.8. 11 UHR
Familienführung: Botanische Sehenswürdigkeiten
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 14.8. 15 UHR
Führung: Bionik – „Erfindungen von Pflanzen"
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 16.8. 18 UHR
Exkursion: Wiesen auf dem Volmerswerther Deich
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Bitte Smartphone mit App Flora mitbringen, keine Hunde
Ab: Wanderparkplatz Piels Loch, Baumberger Weg
Gartenamt Düsseldorf

MITTWOCH 17.8. 18 UHR
Exkursion: Grafenberger Wald – Erhol. u. Forstwirtsch.
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Ernst-Poensgen-Allee / Ecke Bismarckweg
Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 20.8. 14 UHR
Exkursion: Rundgang durchs Ökotop Heerdt
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Eingang Ökotop Heerdt., Am Ökotop 70, keine Hunde
Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 21.8. 14 UHR
Sommerfest am Naturfreundehaus
Geselliges Beisammensein mit Speis u. Trank
Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 21.8. 15 UHR
Führung: Kulturpflanzen u. Ernährungssicherheit
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 24.8. 16 UHR
Exkursion: Himmelgeist - Wildfrüchte
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Parkplatz, Nikolausstraße / Kölner Weg
Gartenamt Düsseldorf

DONNERSTAG 25.8. 18 - 20 UHR
Veranst.: Klimaanpassung - Hitze & Trockenheit in Düss.
Bürgersaal Düsseldorfer Arkaden Bilk
Infos: www.duesseldorflebensraum.de
Fachforum „Lebensraum Stadt" der LA
Der Termin wird verschoben, Infos: duesseldorflebensraum.de

SAMSTAG 27.8. 12 UHR
Radtour: Entdeckertour Süd-Düsseldorf
23 km, Geschw. < 15 km/h, Stadtführung
Anm. erf.: www.duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote
Ab: Apollo-Platz, Düsseldorf
ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 27.8. 14 UHR
Kräuterspaziergang
10 €, Anm. erf.: www.foerdervereinschulgarten.de
Chr.-Steinmeyer-Garten, Räuscherweg 40
Förderverein Schulgarten e.V.

SONNTAG 28.8. 14.30 – 16.30 UHR
Workshop: Naturbetrachtung mit Stift u. Adleraugen
Bitte A3 Zeichenblock und Bleistifte mitbringen
10 €; Anm. erf.: 0211-8921903 oder besucherservice@schloss-benrath.de
Ab: Eingang des Naturkundemuseums
Naturkundemuseum im Schloss Benrath

SONNTAG 28.8. 15 UHR
Führung: Kostbare Duft- u. Aromapflanzen
Ab: Kuppel im Botanischen Garten
Infos: www.botanischergarten.hhu.de/freundeskreis
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 28.8. 15 UHR
Wanderung: Aaper Wald - Sommer-Familien-Waldbaden
Für Familien mit Kindern ab 4 Jahre
Bitte Decke, Essen und Trinken mitbringen. Keine Hunde
Erw. 5 €, Anm. 0211-8994800 / gartenamt@duesseldorf.de
Ab: Rheinbahn-Haltestelle Oberrath
Gartenamt Düsseldorf

Vorschau September

MITTWOCH 7.9.
Freizeit: Seniorentag in Gerresheim
Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit
Kontakt: kontakt@gerresheim-nachhaltig.de
zentrum plus, Am Wallgraben 34, D-Gerresheim
Gerresheim nachhaltig

FREITAG 16.9.
Freizeit: Parking day
Aktionen v. Schülern und Lehrern i. d. Benderstraße
Kontakt: danielle.schulteamhuelse@schule.duesseldorf.de
Gerresheim nachhaltig

← zurück zum Inhalt

Düsseldorfer Vereine & Initiativen

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V.
ADFC Kreisverband Düsseldorf
Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf
0211-992255, kv.duesseldorf@adfc-nrw.de
www.adfc-duesseldorf.de
ADFC Nordrhein-Westfalen
Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf
0211-68708-0, www.adfc-nrw.de

Aktionsgemeinschaft ‚Bahnlärm – So nicht!'
duesseldorf-bahnlaerm@t-online.de
www.bahnlaerm-so-nicht.de

Aktionsgemeinschaft ‚Tag der Erde' e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
0211-330737

Ameisenschutzwarte NRW e.V.
Roger Baehr, 0211-296236
Rotthäuser Weg 53, 40629 Düsseldorf

Attac Düsseldorf
Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h,
40225 Düsseldorf
duesseldorf@attac.de, www.attac-duesseldorf.de

Baumschutzgruppe Düsseldorf
Andrea Vogelgesang, 0211-67 90 245
an.vogelgesang@gmx.de
www.baumschutzgruppe-duesseldorf.de

Benrather Initiative für Nachhaltigkeit BIN
e.treutner@gmx.de

Biologische Station Haus Bürgel,
Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann e.V.
Haus Bürgel, 40789 Monheim
0211-9961212, info@bsdme.de, www.bsdme.de

Bürgerinitiative Deichwächter e.V.
Postf. 110327, 40503 Düsseldorf

Bürgerinitiative Hafenalarm
Kein Containerterminal im Hafen Reisholz
Öffentlichkeitsarbeit: Birgit Götz, 0211 3180480
oeffentlich@hafenalarm.de, www.hafenalarm.de

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V.
Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf
Kreisgruppe Düsseldorf
vorstand@bund-duesseldorf.de,
www.bund-duesseldorf.de
BUND Landesverband NRW e.V.
0211-302005-0

DUA Deutsche Umwelt-Aktion e.V.
Dennis Hunter, Helmutstr.1, 40472 Düsseldorf
0211-131322, info@umwelt-aktion.de,
www.umwelt-aktion.de

Düssel-Solar e.V.
Anja Vorspel, Suitbertusstr. 112, 40223 Düsseldorf
0211-3981485

Eco Mujer
Frauenumweltprojekt im Austausch mit cubanischen Frauen, M. Schierenberg, Rochusstraße 43,
40479 Düsseldorf, 0211-4957999,
M.Schierenberg@ecomujer.de, www.ecomujer.de

Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
Ladislav Ceki, Kasernenstr. 6, 40213 Düsseldorf
0211-3983129, info@eineweltforum.de
www.eineweltforum.de

Ernährungsrat Düsseldorf e.V.
Katzbachstr. 3, 40231 Düsseldorf
ernaehrungsrat-dd@posteo.de
www.regiofood-duesseldorf.de

Förderverein Wald am Rhein e.V.
Philipp-Reis-Straße 4, 40213 Düsseldorf
0211—343433

Fridays for Future Düsseldorf
info@fridaysforfutureduesseldorf.de
www.fridaysforfuture.de/ortsgruppen/duesseldorf/

Gemeinwohl-Ökonomie
Regionalgruppe Düsseldorf und Umgebung
duesseldorf@ecogood.org
www.ecogood.org/de

Gerresheim nachhaltig GN
kontakt@gerresheim-nachhaltig.de
www.gerresheim-nachhaltig.de

Greenpeace Gruppe Düsseldorf
Himmelgeister Str.107, (Salzmannbau),
40225 Düsseldorf, 0211-9053357

Igelhilfe Rhein-Wupper e.V.
Grüner Weg 47, 40229 Düsseldorf
Sigrid Meurer, 0211-789354

Interessengemeinschaft ‚Ökologische Siedlung
Düsseldorf-Unterbach'
Michael Braun, 0211-251628
Am Langenfeldsbusch 56, 40627 Düsseldorf

NaturFreunde Düsseldorf e.V.
Naturfreundehaus,
Morper Str. 128, 40265 Düsseldorf
0211-285165, info@naturfreunde-duesseldorf.de
www.naturfreunde-duesseldorf.de
Matthias Möller, Falkenstraße 39d, 40699 Erkrath,
0211-9242541
NaturFreunde NRW
Albertstraße 78, 40233 Düsseldorf
0211-56649996, info@naturfreunde-nrw.de

Niemandsland e.V.
Heerstr. 19, 40227 Düsseldorf
0211-977716, info@oekoma.de,
www.niemandsland.org

Ökotop Heerdt e.V.
Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, 0211-501312

Saatgut-Initiative Düsseldorf e.V.
Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf
sfd@saatgut-festival.de, www.saatgut-festival.de

Sauerländischer Gebirgsverein
SGV Düsseldorf
Wolfgang Hilberath, Augustastraße 20
40477 Düsseldorf,
0173-5387210, wolfgang.hilberath@online.de
www.sgv-duesseldorf.de

Solawi Düsseldorf e.V.
Solidarische Landwirtschaft für Düsseldorf, Neuss und Kaarst
info@solawi-duesseldorf.de
www.solawi-duesseldorf.de

Tauschring Düsseldorf und Umgebung
duesseltausch@gmx.de,
www.tauschring-duesseldorf.de

Tauschring Gib und Nimm Düsseldorf
gib-und-nimm-duesseldorf@gmx.de,
www.tauschring-gib-und-nimm-duesseldorf.de

Tiernotruf e.V.
0174-7703000, www.tiernotruf.de

Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
0211-3307370211-330738
Kontakt@umwelt-zentrum.de

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.
Regionalverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss
Schützenstr. 45, 40211 Düsseldorf
0211-1649497, jost@vcd-duesseldorf.de
www.vcd-duesseldorf.de

Vegetarische Initiative e.V., Vegi-Treff Düsseldorf
veggie-duesseldorf@vegetarische-initiative.de
www.vegetarische-initiative.de

VHS-Biogarten, Arbeitskreis
BUGA-Gelände im Südpark
Gisela Redemann, 0211-394130

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.
Wilhelm-Unger-Straße 5, 40472 Düsseldorf
info@wakiga.de

Wersten aktiv (Lärmschutz)
Eckart Schunk, Am Gansbruch 35 a,
40591 Düsseldorf, 0211-751805

Städtische Behörden & Einrichtungen

Amt für Verkehrsmanagement
Auf'm Hennekamp 45, 40225 Düsseldorf
0211-89-99909
www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement

Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf
0211-89-25003, umweltamt@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/umweltamt

Fachforum „Lebensraum Stadt" der Lokalen
Agenda Düsseldorf
www.duesseldorflebensraum.de

Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landes-
hauptstadt Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf
0211-89-94800, www.duesseldorf.de/stadtgruen

Museum für Naturkunde
Stiftung Schloss und Park Benrath
Benrather Schlossallee 102, 40597 Düsseldorf
0211-89-97219

Nachhaltigkeit in Düsseldorf
0211-8926809, nachhaltigkeit@duesseldorf.de

Pflegestation für Eulen und Greifvögel
I. Söhnigen, 0211-289708
Dernbuschweg 80, 40629 Düsseldorf

Stadtentwässerungsbetrieb
Auf'm Hennekamp 47, 40225 Düsseldorf
0211-89-97155, www.duesseldorf.de/kanal

Stadtplanungsamt
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf
0211-89-96713, www.duesseldorf.de/planung

Umweltinfozentrum Rheinufer UIZ
(geöffnet von April/Mai bis Dezember)
Alte Bastion, Unteres Rheinwerft, Höhe Schulstraße
0211-86 39 397 (nur bei Veranstaltungen)
0211-89-25003 (ganzjährig)
www.duesseldorf.de/umweltamt/uiz

Untere Naturschutzbehörde der Stadt Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf
0211-899-4822

Landesorganisationen

Aktionsgemeinschaft NRW ‚Kampf dem
Fluglärm' e.V.
Nagelsweg 26, 40474 Düsseldorf

Coordination gegen Bayer-Gefahren
A.Köhler-Schnura, Himmelgeister Str. 107
(Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
0211-333911, CBGnetwork@aol.com
www.CGBnetwork.org

Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
J.Spangenberg, 0221-216870
Große Telegrafenstr.1, 50676 Köln

LANUV Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz NRW
Postfach 101052, 45610 Recklinghausen,
02361-3050, www.lanuv.nrw.de

NUA Natur- und Umweltschutz-Akademie
des Landes NRW
Siemensstr.5, 45659 Recklinghausen
02361-305-0

Verbraucherzentrale NRW
Immermannstraße 51, 40210 Düsseldorf
0211-710649-0, www.verbraucherzentrale.nrw